Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 603, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinifche Bolldgeitung" ericheint taglich mit Ausnehme ber Com- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Seiebrichftraße 30; Bueig-Axpeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Blattiftraße 9 und Eitville (B. Fabisg), Gde Gutenberg- und Zamnnsftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

Nr. 154 == 1915

Regelmäßige Frei-Bellagen: Widenilig einnal: Berlenges "Religibles Conntageblatt". Zweinal jührlig: Gennere Buter: Raffanliger Tajden-Gahrplan Einnal jührlig Johrbud mit Kalenber. Dienstag 6 Bezugspreis für das Bierteljaße 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins Haus; dunch die Boft fa. das Bierteljahr 2 Mart 87 Dig., monatlich 79 Big. mit Bestellard. – Anzelgenpreis: 20 Big. für die Meine Felle für ausroderige Anzeigen 25 Big., Bestamegeile 1 Mt.; dei Wieberhalungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Chrierbatteur: Dr. phill. Frang Geueke

Bermmenlich: Jür Politif und Bentleiten: De, Jrg. Genelei ibt ben andemn machtienellen Teil Julius Alten ur- Debricht für Geschriches und Ungegen h. J. Dahmen femilich in Wieblichen. Renniensbend und Berlag von hermann Rand in Wieblichen. 33. Jahrgang.

Siegreich vorwärts überall

Italiens Geschäftskrieg

* Bas uns am wiberlichften bunft in bem großen Weltfrieg bes 3ahres 1914/15? Obne Smeifel, bas Weilichen und Sanbeln, bas Comeifwebeln vorbenneutralen Staaten. Einst ichaute England bochmutig auf bie Balfanftaaten berab, Stimme und Rat murbe ihnen im Kongern ber Boffer verwehrt. Aber feit England sa fublen beginnt, bağ feine Beltherricaft obne fleine und große Stuben gufammenbricht, feit biefer Beit brildt es alle Staaten, auch bie Meinften, vaterlich an fein berg und gibt Berfprechungen, wie fie nur ans Rot und Bejahr beraus gut erffaren find. Inbes bas begreift man. Es hanbelt fich um Cein ober Richtsein, ba ift jebes Mittel recht, ba werben bie Schwarzen und Praunen aller Erbteile gum Rampf für bie europaifche Kultur berbeigeführt, ba ift auch bas fleinfte Bolf ber Belt lieb und teuer, wenn es feine militarifche Macht gegen bie Bentralmachte ober gegen bie Tfirfei mobilifiert. Wiberlich aber im bochften Brab ift es, wenn ber ich mubige banbel unter Bunbesgenoffen felbft fein Enbe nehmen wiff. Unfere Beinbe fampfen angeblich für bie bochften Buter ber Rultur, aber babei fucht feber bem anderen bie Saubtarbeit gugufchieben. Befonbera Italien war mehr als vorsichtig, als es in ben Weltfrieg eintrat. Es batte feine friegerifden Aftionen nur auf Oberitalien begrengen wollen, bachte aber nicht baran, Truppen wie Schiffe nach ben Darbanellen gu entfenben. Franfreich und England find feinerzeit mit biefer Abficht anscheinenb burchaus einverftanben gewefen, fie glaubten vielleicht, bag bie Cobne ber Abruggen in Gilmarichen auf Bien und Bubapeft lobfturmen wurben und bağ bann bas Schidfal ber Darbanellen bon felbft beliegelt wurbe. Dem ift mun nicht fo. Die italienischen Truppen operieren an ber Grenge, machen febr langfame Fortidritte, ba ber Gott bes Wetters fich ihnen umgnabig erweift, und ber Generalftabochef außerte fich bereits babin, baf wichtige Entscheibungen am Ifongo ober fonftwo nicht gu erwarten feien. Wenn es auf bie 3taliener allein antame, gang gewiß. Aber was nutt bem Dreiverbanbe bas Gingreifen Italiens, wenn biefes Bolt feine Erfolge erzielt. Bur Berteilung ber Beute waren icon genug Bewerber, bagu beburite man ber Italiener nicht mehr.

Die Staliener follen auch Aber laffen an ben Darbanellen - fo verlangen es Frankreich und England. In Sondon und Baris bat man langft ertannt, bag die eigene Macht ben franfen Mann am Bosporus nicht umftogen fann, vielleicht wird es mit Siffe Italiens gelingen. Schon wurde bie Mitteilung laut, baft Truppen- und Schiffseinheiten gur Silfe entfandt werben follten. Dann aber fam bie Melbung, Stalien batte es nur mit Defterreich allein ju tun und fampfe nur für feine territorialen Intereffen. Man muß ben Englanbern und Frangofen beipflichten, wenn fie eine folde Erffarung als bochft eigenartig bezeichnen. Denn was wurben Meine italienifche Siege an feiner Grenze nüben, wenn England, Franfreich und Rufland volltommen gefcblagen wurden. Berabe Italien weiß boch aus ber Bergangenheit, bag ein einzelner Gieg eines einzelnen Bolfes bei ber ichlieflichen Abrechnung feinen Wert hat, 1866 erhielt Italien erheblichen Buwache, obwohl es alle Schlachten berforen batte. Der Bunbedgenoffe mar es, ber ihm aus ber Riemme baff. Daß man fich biefes Beilviel in ber Wegenwart nicht überlegt, ift boch fehr merfmurbig. Wenn mehrere Boller gufammengeben, bann ift felbfiverftanblich bas Leib bes einen auch bas Leib bes anbern. Die öfterreichifchen Motorbatterien marfen ihre Beichoffe auf Antwerpen und Longion, mabrend reichebeutiche Trupper am Dnjeftr und in ber Butowing tampfen, Und beutiche Manufchaften fteben ber Turfei in ihrem Eriftenglampfe gur Berifimma. Bo es bie ftrategifden Erforberniffe beilden, berricht Die vollfte Ginmfitigfeit. Anders die Staliener, Gie lebnen es ab, gegen die Barbanellen zu gieben, und ftellen, um bie Freunde absurvimmeln, gerabezu enorma Forberungen. 3a, wenn Engfand, Franfreich und Rugland gang Albanien bem beiligen Egoismus ber Italiener opferten, wenn bie Berfprechungen gegenüber Gerbien gebrochen murben, bann mare Italien beteit, Truppen und Echiffe gur Berfugung gu ftellen. Man barf annehmen, bag es fich um ein Scheinmanover banbelt. Der Minifterrat erwartet, baf bie albanifchen Forberungen abgelebnt werben, und baff man auf biefe Weife beir fauren Apfel an fich vorübergeben laffen fann. Stalien weiß, bag bilfe für bie Darbanellen ein febr fragmurbiges Erperiment ift. Denn es fonnte ber Tag fommen, ba Defterreid und Deutschland es far geraten erachten, ftarte Rrafte an bie italienische Brenge gu merfen. Und bann murbe man vielleicht zu wenig Truppen baben, Bor allem aber icheut men fich aus innerpolitifchen Grunden, aus Angft por bem Botte, einen Ausflug noch ben Darbanellen gu unternehmen. Es ift gut, bag bie Italiener in biefen Rrieg eingegriffen haben. Denn fonft feifte ein wichtiger Grunbftein in bem Lagengebaube bes Bierverbanbes. Sie find einander wert und gehoren zu ben Serben und Wontenegrinern, gu ben Schwarzen und Braunen aus aller herren Lanber. Und es ift beffer, bag gleich. seitig mit ihnen allen bie Abrednung erfolgt.

Erfolge in Oft und West Leistungen der Armee Linfingen

Großes Sanptanartier, 5. 3uli. (Mmilich.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

Gin englischer Angriff nordlich von Bpern an ber Strafe nach Bilfen und ein frangofifcher Borftof auf Consche wurden blutig abgewiefen.

Beiderseits Eroixebes-Carmes sam Westrande des Priesterwaldes) stürmten unsere Truppen gestern die seindliche Stellung in einer Breite von etwa 1500 Metern und drangen durch ein Gewirr von Gräben bis zu 400 Meter vor. Unter schweren Verlissen mußten die sich verzweiselt wehrens den Franzosen Graben auf Graben räumen und etwa 1000 un verwundete Gesauen auf Graben räumen und etwa 1000 un verwundete Gesauen auf Graben räumen und etwa 1000 un verwundete Gesauen Massischen bei sein Bataillondstad, zwei Feldgeschifte, vier Maschinengewehre, drei seichte, sowie vier schwere Alinenwerser in unserer Hand lassen. Ebenso gelang ein gleichzeitig ausgesührter Uebersall auf eine französische Blochhausstellung bei Hanisde-Recupt (südlich von Rorron au der Rosel), welche mit Besauung und eingebanten Kampsmitteln in die Lust gesprengt und dann planmößig wieder geräumt wurde.

Unfere Flieger bewiesen ernent im Anstampf ihre Ueberlegenheit. Rördlich und weitlich von Manonviller wurde am 1. und Juli je ein französtiches Fluggeng zur
ichleunigen Landung gezwungen. Mit Erfolg wehrte gestern
und vorgestern ein deutscher Kampflieger den Angriss von
drei Gegnern ab. Die bei dem gestern gemeldeten seindlichen Lustangrisse auf Brügge geschleuderten Bomben sielen
in der Rähe der wertvollsten Lunitdensmäler der Stadt nieder.

öftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ift unperanbert.

Südöftlicher Griegsichauplat:

Die verbindeten Truppen unter dem Besehl des Generals von Linsingen haben auf ihrer gangen Front die Il ot as Lipa erreicht. Das Weitnier ift von den Buffen gesändert. Die Armee hat Angerordentliches geleistet. In saft Mingenert. Biefinng den Urbergang fie angesichts einer ftarken seindlichen Steflung den Urbergang über den Dnjeste und trieb den geschlagenen Gegner von Stellung zu Etellung vor ich ben

Am Bugabidnitt räumte ber Geind heute Racht ben Brudentopf bei Arnlow. Zwijchen Bug und Weichsel wurden die Ruffen gestern bei Plonka (Turobin) nördlich des Porz Abschnitts und bei Tarnamka Arasnik erneut geworfen.

Dberfte Beeresleitung.

8000 Befangene

Bien, 5. Juli. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird perfantbart, 5. Juli 1915, mittage:

verlantbart, 5. Juli 1915, mittags:

In Oftgaligien erreichten die verbündeten Truppen der Armee Linfingen nach zwei Wochen fiegreicher Rampfe in der Berfolgung die Blotas Lipa, deren Weftufer vom Feinde gefänbert wurde.

3m Abidnitte Ramionta-Strumilowa-Rrasne banern bie Rampie gegen ruffifde Rachhuten noch an. Bei Arnlow raumte ber Gegner bas westliche Bug-Ufer und braunte ben

Dei Arylow nieder. Beiderg wird gefämpst. Die versbündeten Truppen warsen den Jeind aus seinen Stellungen nördlich des Porbaches und drangen bis gegen Plonka vor. Westlich auschließend hat die Armee des Erzherzogs Josef Jerdinand die russische Kampstont beiderseits Arasnik in mehrtägigen Kämpsen durchbrochen, die Anssen unter großen Berlusten in nördlicher Richtung zurückgeworsen und in diesen Kämpsen 29 Offiziere, 8000 Manu gesangen, sechs Geschütze, sechs Maichinengewehre erheutet

Beftlich der Beichfel ift die Lage unverandert.

Die Rämpse am Rande des Plateans von Toberdo wies derholten fich gestern mit gleicher Hestigkeit. Abends war der Angriff von zwei italienischen Divisionen gegen den Frontsabschnitt südlich Polazzo abgeschlagen. Weiter nördlich danerte das Gesecht noch sort. Anch bei Wolfschach und im Krugediet griff der Feind weiter vergeblich an.

Arngebiet griff der Feind weiter vergeblich an. Im Rarniner und Tiroler Grenggebiete finden nur Ges ichutfampfe ftatt.

Der Stellvertreter des Cheje bes Generalftabs:

v. Sofer, Beldmaricalleutnant.

Erfolgloser englischer Angriffsversuch in der Nordsee

Berlin, 5. Juli. (Amtlich.) Am 4. Juli, morgens, versuchten die Engländer einen größeren Fingzengangriff gegen unsere Stützpunkte in der deutschen Bucht der Rordsfee anzusezen. Der Bersuch scheiterte. Unsere Luftsichisse fellien die anmarschierenden englischen Streitkräfte, in Stärke von mehreren Flugzeng-Mutterschiffen, begleitet von Arenzern und Torpedobootszerstörern, bereits bei Tagessanbruch in der Höhe der Insel Ter-Schelling sest und zwangen sie zum Rückzug. Gin englisches Wassersung, dem es gestungen war, auszusteigen, wurde von unseren Flugzengen verfolgt und exitam dadurch, daß es über holländisches Gesbiet flog.

Der ftellvertretende Chej des Admiraiftabs.

London, 5. Juli. (B. T.-B. Richtamtlich.) Reutermeldung. In Plomouth famen 68 Mann der Besahungen der Dampfer "Renfrew" und "Larchmore" an, die von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurden. Beide versuchten zu entfommen und waren hestig beschossen worden. Ein Mann vom "Larchmore" ift tot, einer vermundet.

Erfolge der U-Boote

Der englische Dampser "Anglo Calisornian" mit einer Wasserverdrängung von 5000 Tonnen ist in Queenstown angekommen, nachdem er von einem deutschen Unterseeboot beschossen worden war. Zwölf Mann der Besahung, darunter der Napitän, sind tot, viele verwundet. (Der Dampser hat offenbar das Haltesignal des Unterseebootes unbeachtet gelassen.) — "Goelette Subneam" ist von einem deutschen Unterseeboot in der Rähe von Bid versent worden. Die Besahung von sins Mann wurde gerettet. — Die norwegische Bark "Fiery Cross", mit einer Ladung Schnierol unterwegs, ist von einem deutschen Unterseeboot durch Geschsthseuer versent worden. Die Besahung landete in Swansea. (Schwierol ist

In einer Londoner Depeiche des "Rieuwe Rotterdamiche Courant" werden folgende Dampfer als von, U-Booten versientt bezeichnet: "Eraigarb", 2286 Tonnen groß, aus Leith, mit Baumwolle nach havre unterwegs, "Gadsby", 3497 Tonnen groß, aus Beitharilepool, der am Donnerstag torpediert wurde. Der versentte Dampser "Richemon if hatte eine Ladung Bahnschwellen für Boulogne an Bord. Die torpedierte norwegische Barf "Kotfa", die treibend angetroffen wurde, fonnte gestern nach Queenstown geschleppt werden.

Gine fläglich geicheiterte Offenfive

Baut "Köln. Bolfogtg." erklärte der in Rom besindliche ehemalige serdische Sandelsminister Stojanowitschem Mitarbeiter des "Abanti": Im verstoffenen Mai sei eine allgemeine Offensive sämtlicher Verbündeten gegen die Türkei und die Zentralmächte geplant gewesen, deren Borbereitung die Reise Sans nach Austand war, an der Serdien nicht undeteiligt war. Austland beabsichtigte in die ungarische Gene hinadzusteigen, um sich dier mit den serdischen Truppen zu vereinigen. Die bedarrliche Rentralität Kumäniges und bauptsächlich der russische Rückzug schoden die Ausführung des Planes hinaus.

Die feindlichen Berlufte bei Arras

Stocholm, 5. Juli (B. I. B. Nichtamtlich.) "Dagens Anbeter" vom 4. Inli veröffentlicht einen Brief eines ichwebischen Freiwilligen im französischen Seer, in welchem biefer schreibt, daß sein aus 4200 Rann bestehendes Regiment in der Schlacht bei Arras am 9. Juni 3400 Rann verloren hat.

Frantreich bereitet einen Binterfelbang vor

Baris, 6. Juli. (B. T. B. Richtamtlick.) Die französische Breise bereitet die Sessentlichkeit auf einen neuen Binterfeld zu g vor. Es wird erklätt, man mülse noch mit einer langen Kriegsdauer rechnen, denn es sei viel Zeit notwendig, um die Bordereitung aller Kampsmittel zu vervollständigen, wodurch allein. Teutickland niedergerungen werden könne. Rousset erklätt, die französische Armee mülse sogar in der Desensive bleiben, die alle Febler in der Erzeugung von Munition und der sonstigen industriellen Bereitschaft ausgemerzt seien. Der "Temps" schreidt: Die Zwersicht Frankreichs werde durch die Notwendigkeit eines neuen Winterseldzuges nicht erschüttert. Dagegen sei eine solche Röglichseit ein schwerer Schlag für die Feinde Frankreichs. Die ganze Breise gibt den Brief eines stanzösischen Generals an den Genator Humbert wieder, in dem der General erklärt, man müsse der Wahrheit entsprechend sagen, die Zeit arbeite für die Allisierten. Wan müsse ausharren und sich auf einen neuen Winterseldzug vordereiten.

Bittor Emanuels Schuld

Aus dem Haag meldet die "Kreussta.": In hiesigen diplomatischen Kreisen besteht sein Zweisel darüber, daß es voruchmisch drei Persönlichkeiten waren, die den Kriegseintritt Ita-liens herbeisührten, nämlich König Bistor Emanuel, Salandra und Sonntno. Die Haudt füllt seboch auf den König, weis er schon lange vor den Berhandlungen mit Desterreich-Ungarn Italiens Bolitist an der Seite des Dreiverbandes durch versönlichen Briefwechsel mit König Georg von England, dem Jaren und dem Bräsidenten Boincare sekgelegt hatte. Wäre er im letzen Mugendlich von seinen bereitst eingegangenen Berdssichungen zurückgetreten, so hätte er untliedsame Enthällungen aus dem Lager des Dreiverbandes zu erwarten gehabt. Deshald vereitelte er die Rission Giolitts und behielt das Ministertum Salandra-Sonnino, odtwohl Giolitti imftande gewesen wäre, eine karse parsamentarische Mehrheit um sich zu scharen. Als Giolitti merste, wie die Tinge standen, gaber jede Possung aus und zog sich nach Piemont zurück.

Die bebrohliche Lage in Mostan

And Stockholm melbet das "Berl. Tageblatt" von Anlang Juli: Bon einem soeben ans Mostau bier eingetroffenen Schweben, der selbst ein Geschäft in Mostau besipt, ersährt der Korrespondent des "Berl Tagebl", daß unter den in Mostau ansässigen Ausländern eine förmliche Vanit berrscht. Man besürchtet nämlich eine Viederholung des Bogroms. In Sabrufland ist in diesem Jahr eine Misternte zu erwarten. Infolge der Misternte strömen gewöhnlich Tausende der dom Misgedick betrossente strömen gewöhnlich Tausende der den Mostau fann sich in solch einem Fast um eine Willson lästiger Einwohnet vergrößen. Sie vilgern zunächt nach dem Kreml und slehen den "weißen Bater" um dile an. Da er diesmal weniger als gewöhnlich bessen wird, so können diese armen Leute, von der Rot getrieben, sich leicht empören und sied zumächst auf die Ausländer wersen, zumal sie den Begriff "Ausländer" und "Deutsche" nicht auseinanderzuhalten wissen. Die Lage fann noch bedrohlicher werden, wenn die Russenandersuhalten wissen, daß die Truppen der Berbindern auf russischem Boden stehen. Rodsau seldst ist so gut wie ohne Missian.

Die Schlacht von La Bassee und Arras (Lorettoschlacht)

Mus bem Großen Daubtquartier wird uns gefantiden:

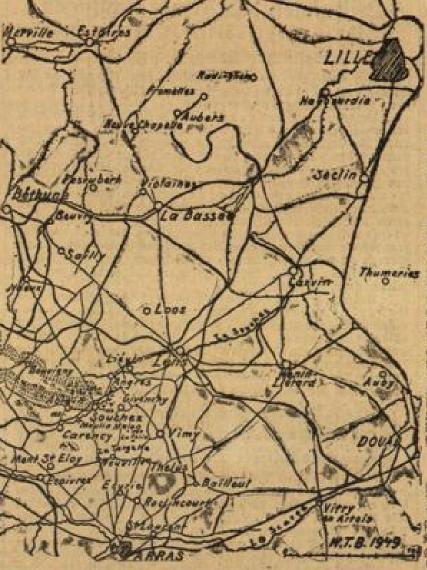
Babrend in Galtgien bie verbundeten Armeen von Bieg gu Gieg eilen burften, batte die Arnvoe des Kroupeinzen von Bavern eines Lampt zu besteben, der nicht minder beig, blutig und ruhmvoll war. Lampf zu beideben, der nicht minder heiß, blutig und ruhmvoll war. Doch gab es dier kein Bormdrisktirmen durch die Beiden des Frindes, keine Berloigung der flücktenden Scharen mit des Mannes und Rosses leitem Alemang. Die vielleicht gerade dem deutschen Soldaten ichvoerke Aufgade galt es zu erfüllen: in einer Berteidigungskitellung den Anfarm eines weit überlegenen, mit sahlericher schwerer Artillerie und unerschödplicher Manntion ausgerührten Gegners abzunehren Denn Großes plante der Feind. Alcht eine eine Absendung unserer Stärfe von dem in Galizien verblintenden Berdänderten galt es. Die Beriammlung so kanfer Rohlie, die Anweiseheit des französischen Obersbeichlähaders, die gewaltigen Ankrengungen und die Karrnschiskeit des mit bannumpflangen Geböten besehrn Gelandes. Das im Mai icon hobe Gras verbech ben geschicht beranfriechenden Jusanverillen bem Ber-teidiger. Der Arrillerie sehlen natürliche Beobachtungspunfte. Erft hinter unferer Linie von Rabingham fiber Aubers-Fromelles sieht eine leichte Belle nach Biolaines.

Ein anderes Bild bietet die säblich davon liegende Landschaft Artois. Dier bildet den säblichen Abschluß der Tieledene ein etwa-jenfrecht zu unserer Front verlaufender lanzgedehnter und siell ab-fallender Döbenzug. Wenthin erdlicht man im Toellend eur ihm den schart abgesetzen Ofrand des Bois de Bouvigny, weithin leuchtete auch früher, als im Derbit zuerit unsere Reivergeschwader bierher kamen, die viel besuchte Wolliabrishirder von Botre Dame de Porette Sie lan am Aubersten Stellungen fute Aubficheen.

Die ersten Tage bes Monats Mai begünstigten die Franzosen. Das Vetter schräche die Lustaufflärung sehr ein und hinderte uns daber das Hernescher der großen Truppennuassen auf der Bahn genau zu ersennen, obsehon es beobachtet wurde und auch sonk Anzeichen dasse vorlagen. Sehr geschichten die Franzosen auch sonk diese Berschiedungen. Keine Patrouillen durzen ihre Gräben verlassen. Bischer hatten in dem Abschmitt den der Grenze zur englischen Armee sablich La Bassee dies Arnas dem Teutschen 3¹/₄ Iranzössiche Armee sablich La Bassee dies Mrnas dem Leutschen 3¹/₄ Iranzössiche Armee sablich La Bassee dies Mrnas dem Leutschen 3¹/₄ Iranzössiche Armee sablich La Bassee dies Mrnas dem Leutschen zum ersten Beste des AVIL M. R. Dagegen lag dereits seit dem I. Mas sehr schweiendeit des AVIL M.R. Dagegen lag dereits seit dem I. Mas sehr schweiendeit des AVIL M.R. Dagegen lag dereits seit dem I. Mas sehr schweienseit des AVIL M.R. Dagegen lag dereits seit dem I. Mas sehr schweienseit des AVIL Artillerieteuer hauptlächsich auf dem Abschnitt von der Lorentohöhe nach Säden die gegeniber Roclincourt. Am 6. Mai schäpte ein Armsoforps, daß der Seind 18 500 Schuß gegen seine vorderen Linien abgegeben dabe, am 8. Mai erhöhte sich die Jahl auf 17 000. Dazu traden jehe neuerdings schwerze Sturminen auf, deren am 8. Mai nicht werden jehe neuerdings schwerze Sturminen auf, deren am 8. Mai nicht werden als 3.500 gezählt werden. bebeckt Bauch und Dualm das ganze Gesicktsseld. Ta, um 9 Uhr, sieht der Artillerie dem La Hole aus an der zusällig etwes rauchreich der Artillerie dem La Hole aus an der zusällig etwes rauchreich Stelle zwischen Carenco und dem Wälden Larenco und La Targetle medeerer Winen in die Luit geden. Die Franzosen greisen an! Unter dem Kauch dindurch deingen sie in Wassen vor. Im Abschnitz aunächt nördich der Searve brochen sie in unserem Feuer zusammen. Haufen den Toten und Berwundeten der französischen 19. Division und des XVII. Armeesorys liegen vor den Traditiondernissen. 1600 seindliche Leichen zöhlte ein einziges unserre Regimenter vor seinem Abschnitz. Wegenüber Boelincourt deingt ein seiner Teil ein. Bapersiche Baponetter werten ihn hinaus. Allzu mächtig aber it der Anstern auf den durch Artilleriedener desonders deitsähigten Abschnitz zwischen La Targette und Carenco. Wit gewaltiger Uederlogenheit überrentnen dier das XX. und Mit gewaltiger lieberlogenheit überrennen bier bas XX. unb AXXIII. franzolische Armeeforps und mitten zwischen ihnen die ma-rollanische Division die schwache Befahung der zertrimmerten Gesten. Berzweitelt wehren sich die wenigen Uebersebenden. Schwer verwunder fälle der Regiments-Kommandeur der Landwehr, der die Unterstügungen perfontich vorfahrt, in Beindes Dand. Unfere greite Stellung ift ent-bloft. Un ben vorgeichobenen Geschähren nörblich Reuville und fablich Couches bricht fich die Brandung targe Beit, bis ber lepte Annonier gu Boben fint. Dunn geht ber Unfturm weiter. Die Frangofen bringen

auf der Höbe von La Folie vor. Die Artilleriedendachtungsstellen bei La Folie sind in ihrer dand, ichon nähern sie sich dem Ostabiall des großen Döbenzuges. Und auch gegen Worden gewinnen sie Goden. Bon der döbe fürmen sie dinad in das Tort Soudes. Der Kommandeur eines dagerichten Jäger-Bataillons mit 10 Mann halt dier vorläufig gelien den Fisheinanne Bestellich den der einem Danier und Arendelig gelien der Sibeingang. Weiflich babon beingen Baaben und Frembenlegionäre aber den Carencipach, nehmen Moulin Malon, bedroben die Loretto-hobe von Süben und umickließen auch von Often das Dort Carency, gegen das von Süb und West die 10. Tivision anstürnet. Um 12 Uhr mittags ichein es fak, als fei bier den Franzosen der Durchbruch gesangen. In fill ihr mittags ichein es fak, als sei dier den Franzosen der Durchbruch gesangen. In einer Breite von 4 Kilometer und einer Tiese von derr Kilometer ik das Gelände zwischen dem Törfern Kenville, Carency und Souchez in ihrer Dand. Auch südlich Renville ist der Feind in das Geabengewirr eingebeungen, das sein Bericht bezeichnenderweise "Laburinth" wennt. Bis siber die Straße, die im Hohlweg von Erurie nach Morden führt, ist er gesangt. Ein von uns kunstvoll mit Lach versehener Verbindungsverg besteht ihm von uns kunstvoll mit Lach versehener Verbindungsverg ift er gelangt. Ein von ums kunstvoll mit Tach versehener Verhindungsweg bietet ihm nun Schus. Aber seht zeigt ansere Truppe, welch Geistes sie ist. Abediad Ecuric machen die von Süden und Weiben angegrissenn Sohne des Algabis nun auch nach Rorden Front, und wehren dem Heised in erdittertem Rahfanup das Vortingen gegen den Rücken des Kegiments. Kein Nann denkt daran, die Stellung zu räumen. In Keuville werfen lich die Verreibiger in die Stellung zu räumen. In Keuville werfen lich die Verreibiger in die derend dahlen die dilliche Hällen des Orts. In einem Garten siedt ein Geschütz, dessen damit auf nächste Entsernung in den Feind. Am West von Keuville nach La Folie bilder sich eine Schäpenlinie, die den einzedrungenen Feind von Süden ilansiert. Bon Korden der lösen eine dabische Vaterie und ein fanserischer Daudiszung, auf 600 Meter swerd, gläusend desse Aufgersiger darbiszug, auf 600 Meter swerd, gläusend desse Aufgersige, der Sandvall Berteidiger zu Hille sommen. Bon Absain der

Armentières



berhindern Babener bas Bordringen bes Geinbes gegen Rorben, Wegen die Front bes Turchbruchs aber werfen sich auf den Doben weitlich Givenchy und Binth die Reserven des Wolchnitts. Joder Rann, weiß, wurum es sich bandelt. Sieht doch der hirr kommandierende General von La Goulette aus icon französische Schüpen auf dieser Hobe im Borson La Generte aus icon französiche Schapen auf dieser Johr im Berorben. Ber mir Bedien dat, ichlieft sich den Kompagnien an, Mann-ichasien der Kolonnen und Bierdendärter firmen den Beilen Ofthang binaut. Und es gelingt. Auf den doden 119, 140 und an den Bald-randern indlich davon gebietet unsere Artiflerie und Infanterie den Eindringlingen Dalt, nachdem deren vorderste Abteilungen niedergemacht torps führen ibn. Sie bringen in die Graben ein. Trop tapferfler Gegenwehr mutjen die Babener die vorberibe Stellung rammen, nur eine Kompagnie balt fich bort, tropbent ber Feind fie umringt. Auch weiter nördlich in der Gegend von Lood gelangte ein Angriff in unfere Linie. Bieber murbe bierbei ein neues frangolifches Armeelords, bas IX., feitgestellt. Ueberall auf biefem Teil bes Schlachtielbes war ber Feind nicht aber unfere erfte Stellung burchgedrungen. Geine Erfolge blieben baber weit hinter bem erftrebten Biele gurud.

Richt unmittelbar im Anschluft an bie Frangofen erfolgte ber englifde Angriff. Bom 9. morgens ab beichoffen fie unfere Graben beitig, besonbere meftlich ber großen Strafe La Baffee-Graben beltig, besonders westlich der großen Strasse La Basse-Gitaires und nördlich strwelles. Allerdings erleichterte ihnen der bobe Grandwasserkand in dieser Gegend die Ardeit. Die Bruttwedren mustem seinetwegen größenteils dier auf den gewachsenen Geden mit Gandsafeit aufgeschittet werden. Kein Bunder daber, wenn dasb alles verschättet war. Um 6 Uhr 30 Minuten vormittags werangen vollkommen über-raschend in der Brustwehr der Bayern nördlich Fromelles zwei Minen. An dieser Stelle und an zwei anderen in der Röhe gelegenen deungen sofort starke englische Schähenlinden ein, überrannten die vereinzeltzen übersebenden Berteidiger und warfen sich in weiter hinter unserer Front gelegtne Erdben und Gehöste. Welle auf Welle sofie und verschäftelien von den schmalen Durchbruckfellen ans nach beiden Geiten in den Graben auszubehnen. Aber icon hatten bie anfciliegenben Abteilungen bie Graben verbemmt und ichon binderte bas Sperrieuer ber Artillerie bie Englander, weitere Arbite nachguichteben. In wahrhalt mufterbalter Beise wirften die baperischen Truppen zusammen, um diesen Annangsertolg bes Grindes zunichte zu machen. Um die Rittagsstunde war zebe Gefahr beseitigt, dis zum Abend bas gange Gelände wieder zurüdgetromen. An einer Stelle batte die vorderite Linie durch Angriff von beiben Geiten mit Handyranaten und Bajonett die eingebrungenent geinde aus eigener Kraft hinausgeguerliche, an den de beiden anderen hatte der Einfah von Achterden biefes Ziel erreicht. Der Berfuch, dem Scheffal zu entgeben und in die eigenen Gräben guruckgrifteben, sofiete die Engländer zahllofe Zote. Ganz erbitterte Rahfampie gegen die durchgebrockenen, verziveriest sich mehrenden Engländer spielten ich binter unserer Front unterbesten ab. An jeden alten Graden, an jedes Basserich, jeden Trümmerhausen Anmwerten sich ihre Reite an. Bieliach musten Oberund Aleberdapern zur beimischen Walfe greifen, um den Wiederbapern zur beimischen Walfe greifen, um den Wiederband zu brechen. Bon der Erditterung der Kömpte zeugt es, daß nur 140 Gesangene mit sieden Maschienpewehren in unsere hand siesen, während 1500 englisse Leichen allein binter unserer Gront begraden wurden. Richt weniger als 143 tote englische Offiziere gablten wir, eine Babl, bie nat unerheblich unter ber unferer gefallenen Mannichaften blieb. Glangenb batte eine baperifche Division ben Angrift bes breifach über-legenen verftärften IV. englischen Armeeforps abgewiesen.

Richt gleichzeitig fente ber Kommanbierenbe General bes burch eine indifche Divison verftarften eriben englischen Armeetorpa feinen Angrifr vegen den Abichnitt Bois bu Bieg-La Quiname Mue an Rachdem am Bormittag feine Inianterie nur ichroäcklich herangetallet hatte, fleigerte er von 4 Uhr 30 Minuten nachmittags an fein Fener jur duserstem Deltigseit. Um 5 Uhr 15 brach der Angriff los. Boran eine Welle farbiger Engländer. Dann weiße, flürzen aus den vom Geind für große

Maffen febr geschiedt angelegten Berfammlungsgraben beraus; noch ein-Nathen iehr geschicht angelegten Bersammlungsgrüben heraus; noch einmal fardige und wieder weise Engländer folgen ihnen. Dis in unsere Traditindernisse stimmen die Tapsersten. Aber körfer als des gesindes Wille ist das Jenser unserer Westsalen. Kein einziger Seind gesangt in unseren Graben. Massen von Engländern von erschieden von verschieden nachten Vallen der die den von die nachte der die den der Kanten der schieden der Kanten der schieden von der schieden von der schieden von der schieden kanten gester Renntnis der schwachen Beschang unserer Linien, gester lieberlegenheit an Zahl, gewaltigen Munitionsansvands und rücksisses auch einen Sonteile zu erringen Was er den einer kanten und gelungen, irgenduo Borteile zu erringen Was er derbischichtigt balte, war nicht eine nur eine Temonstration zugunken der Berbischeten. Was er gewoollt hatte, darüber geden und seine Beschle Ansichtigt:

"Tie geplanten Operationen zielen auf einen entscheidenden Sieg.

"Abf geplanten Operationen ziesen auf einen entscheidenden Sieg, micht auf einen lofalen Erfolg ab Tas Liel der erften Armee ift: Durchbruch der seinblichen Linie, um sich in den Besig der Straße La Basse-Journes zu sehen und dann auf Don vorzustossen."
Aber auch die Ersolge der Franzosen blieden weit hinter dem zurück, was der Kommandierende General des XXXIII. A. K. seinen

Truppen angefunbigt batte: Rach neunmonatlicher Beldpugebauer ift es an ber Beit, eine

Schlachtfelb berwendet worden ist. Es handelt sich hente nicht um einen Dandstreich oder um die Wegnahme von Schübengrüben. Es handelt sich darum, den Feind mit dußerster Gefrigseit anzugreiten, ihn zu schlagen, mit deispielloser Hartnächgseit und Zähigseit zu vertolgen, ohne Rücksicht auf Stravazen, Dunger, Turft und Leiden."

Tus wöllse der Feind, dazu batte Joster einen der beiden seinen Untersährer, den General Goch, mit der Leitung des Angriffs betrant, dazu datte er Frankreichs ganze versägdere Kraft vereinigt. Schon am ft. Mai abende ftand es tein, das sie selbst nicht die schwachen deutschen Kräfte, die hier sowe zur Hand worden, über den Haufen werfen konnte. Die große Sturmisut war überwunden, doch der Kampt nicht beendigt.

Much ein fogialiftifches Friedensgiel

Bie englifde fosialiftifde Friedenbtrennbe fich ben Frieden benten, folgendes Brogramm bes Labour Leaber bom 3. Juni:

Raumung von Belgien und Granfreich. Entichbligungen für bie Bermiffungen in biefen beiben Lanbern,

2. Enticksbigungen für die Berwüstungen in diesen beiden Ländern,
3. Eintritt in einen Bund der europäischen Staaten,
4. Einschaft ang der Küstungen und
5. Annehme obligatorischer Schiedsgerichte.
Dierzu schreibt die sozialdemokranische "Themniber Bolfsstimme":
"Die Tiskussion des Kriegszleies ist unterlagt. Sowiel dart aber wohl demerkt werden, daß es nicht sehr viele Leute in Dentschland geben wird, die sich für den Gedansen eines Friedensschliches begeistern, der vorsieht, daß Beatschand nicht nur seine Kriegsswift sehr bezahlt, sendern auch noch Belgien und Frankreich für die intolge des Krieges entstandenen Bernichtungen schalbes hält."

Die Berlufte ber Italiener

In einer langeren Darftellung bes Wiener Korrefponbenten bes "Berl. Lotalang." über bie Rriegslage, fomobl in Galigient wie an ber italienischen Grenge ift bemertenswert, bag nach ben Informationen biefes Norrespondenten die Rampfe am Ifonso eine abulide Bebentung besiten, wie jene in ben Rarbathen. Gie find ebenfalls bagu bestimmt, bie italienischen Truppen burch ichwere Berlufte gu ichwachen Much fer, to fchreibt ber Korrefponbent über Die Ifongofampfe, mirb die Siegesguverficht bes Feinbes immer ichmacher, je bergeblicher und befto verzweifelter bie Angriffe und ungebeuerlicher bie Berlufte werben. Bir wiffen aus Musfagen Gefangener an biefer Rampffront, bag Italien folde Berlufte, wie es fie in bem verhaltnismäßig winzigen Ifongowinfel bereits fest nach feche Kriegswochen erlitten bat, für ben gangen Gelbjug in Rechnung gestellt bat. Auch bier verbluten Stallen die besten Truppen, wie in Masuren die Garbe und in den Karpathen bie Sibirjafen. Die englisch-frangofifche Lugentaftit, bie bie Berichte ber Bentralmachte ben Reutralen vorenthielt ober fie berfleinerten, beginnt in Italien guerft gufammengubrechen.

Ruffifde Greneliaten

Berlin, 4. 3uft. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeftung" ichreibt unter bem Titel "Schandtaten ruffischer Goldaten": Unt 7. Juni fanden beutsche Goldaten in ber Rabe eines ruffischen dubengrabens bei Kempinie-Maloje bie ber Baffen und Bertachen beraubte Leiche bes Gergeanten & von einem beutiden Anvallerieregiment, der tags zuvor von den Ruffen vom Bferde gescholsen worden war. Die Leiche tvies außer zwei schweren Gewehrichlissen am Ropf und rechten Oberarm solgende Berletungen auf: lleber bie rochte Sand son fich ein Cabelbieb. Bwei weitere Cabelbiebe hatten bie finfe Ropffeite gespalten. Die Schübelbede mar burch einen wuchtigen Rofbenbieb eingeichlagen. Tas Gebirn lag neben bem Körper. Die Augen waren, wie scharfe Schnittwunden beutlich erkennen ließen, aus dem Kopf herausgeschnitten. — Die Russen hatten also, nicht zufrieber, damit, den Mann unschädlich gemacht zu haben, an bemt tädlich Getroffenen ihre bestialische Robeit busgesaffen, indent fie ihn in biefer grouenhaften Beife verftimmelten.

Das ift burch bie eiblichen Ausfagen von feche beutschen Colbaten erwiefen, die bas ungludliche Opfer ber Muffen aufgefunden und als ihren Rameraben wiebererfannt baben.

Die Duma gegen bie Rrone

Betersburg. Die "Boff. Stg." erfährt, bag bie Duma immer mehr bie eigentliche Reglerung an fich zu reißen fucht. Sie hat nicht nur ben Rücktritt breier Minister als Borbebingung ber Berbutung einer Revolution aufgestellt, fonbern geht noch einen Schritt weiter. Der Seniorenfonvent bat nämlich bie Schaffung eines Landesverteibigungstomitees beichloffen, bas bie ftanbige oberfte Inftang für bie Banbesverteibigung fein foll. Das Romitee foll aus ben feche Minifteen, einem Bertreter bes Generoliffimus und neun Mogeordneten besteben. Es murbe bie völlige Entwindung ber Regierungsgewalt aus ben Sanben ber Rrone und ber Regierung bebeuten. Das Romiter foll bas Recht baben, burch feinen Bertreter bireften Bortrag beim Baren gu balten und Bevollmachtigte swede Revifion jum Somptquartier ju entfenben. Die Ginbringung biefes Gefegentwurfes ift bon Jubrern aller Barteien beichloffen worben, fo bag ber Rrone nichts anberes übrig bleiben burfte, als ben Entwurf gum Gefeb gu erheben. Der befannte Oftobriftenführer Gutichoff, ber gegenmartic im Sauptquartier weilt, batte bem Generaliffimus von bem geplanten Lanbesverteibigungstomites ergablt, worauf ber Groffürft Rifolaus wörtlich ausrief: "Eine Revolution buntt euch alfo ungenugenb, ihr wollt gleich eine Republit fchaffen!" Der Rabettenführer Milfutoff wurde biefer Tage gefragt: "Bie, wenn Die Krone biefen fie zweifellos entrechtenben Gefehentmurf ablehnt?" worauf er antwortete: "Dann werden wir ihn eben ohne bie Krone burchführen." Der gar bat nach langem gogern ichließe lich eingewilligt, bem Gefebentwurf nicht entgegenzutreten.

Die Berlufte Ruglands feit Rriegsbeginn

Alles in allem betragen ble Berlufte an Menichenleben vier Millionen (Tote, Bermundete und Gefangene). Biel empfindlicher ist für Rußlands Schlagfertigfelt sein Bersuft an Ariegsgerät. Nach den amtlichen Tagesberichten zusam-mengezählt wurden erbeutet insgesamt 2000 Geschütze und 2757 Maschinengewehre. Die Gesamtzahl der Geschütze Auß-lands vor dem Arieg ist in den Handbückern auf 4796 ange-geben, mithin ist mehr als die Hälfte des ursprünglichen ruslifden Geidinmateriale für fie verloren. Dagu fommen noch die gewaltigen Berlufte an Bewehren, Munition uiw. Ariegs. fciffe bat es 14 verloren (14 Prozent).

Der ruffifche Rubel - finti

Der ruffiiche Rubel, der infolge der befonderen, durch die Ariegsereigniffe bedingten Berbaltniffe in Deutschland noch verhaltnismäßig boch bewertet wird (etwa 1,65 .K gegen 2,16 & Baritat) frurste, beift es im "L.A.", in bem fo eng befreundeten Paris bis auf 1,62 % und an den übrigen aus-ländischen Martten entsprechend. Dabei wird, wie beispiels-weise in Rew-Port, das ruffische Papiergeld für Zahlungen gegen Lieferungen überhaupt nicht mehr angenommen, son-

bern Gold verlangt. Die jüngft vom Betersburger Telegraphenbureau verbreitete Behauptung, daß in London eine Schapscheinanleihe von 50 Millionen Pfund Sterling abgeschloffen fet, fand feine Bestätigung. Man icheint fich in Lonbon bie Cache fiberlegt gu haben.

Das Shidfal Baricans

Bonbon, 5. Juli. (Etr. Brift.) Die "Times" melbet aus St. Betereburg, bag bort feine birette Furcht über bas Bos von Baricau gebegt wirb. Benn um bie Ctabt geftritten werbe, werbe allem Anschein nach ein sanger Angriff nötig sein, denn ber Beind, ber auf Breft-Litowel anrude, werbe gezwungen fein, nicht mit allein mit bem Wiberftand ber Ruffen zu rechnen, fonbern auch mit bem fumpfigen Charafter bes Terrains. Selbst wenn die Deutschen nach Iwangorob burchbrangen, fo wurde bieb, wie bie militariiden Cochverftanbigen erlautern, noch nicht notwenbigerweise ben Gall von Warschau bedeuten. Benn die Gerfichte mahr feien, bağ bie Burger bie Ctabt Baricau betliegen, fo bebeute bied nur, bag Borbereitungen gur Berteibigung ber Stabt getroffen wurben.

Bur Garung in Rugland

Das Wiener "Abenbblatt" melbet aus Betersburg indireft: In Russand find auch bie Semftwos ber Couvernements su einer außerordentlichen Tagung für den 4. Mugust einberufen. Der Geniorenkonvent der Duma hat beschlossen, die Nachbrutung der bisher bewirkten Ausgaben für den Krieg von der Regierung in der Duma zu verlangen, weil sonst die Bildung einer regierungsfeindlichen Dumamehrheit zu erwarten ift. Gorempfin foll gu führenden Mitgliebern ber Kabetten-Bartet erflärt boben, er werbe niemals feine Mitarbeit ju einer weiteren Erwächung ber Rechte ber Krone geben und fleber vorziehen, bu bemiffionieren. In Betersburg haben in ben hochichulen baussuchungen ftattgefunben, die eine Reihe weiterer Berhaftungen sur Folge gehabt haben.

Die bofen Mafdinengewehre

Bondon, 3. Juli. Der Conderforrefpondent des Reu-terichen Buros meldet von den Dardanellen: Die Mafchinengewehre find das A und D der türfischen Berteidigung. Der Gelbaug mare fo gut wie gewonnen, wenn auf beiden Geiten bie Dafchinengewehre forifielen. Das feindliche Gener von der affattichen Seite steigert sich neuerdings. Die Türken nahmen binter den Höhen Stellung, die die Ebene von Troja überschauen. Es werden dort moderne Geschütze, sast babligen Kaliberd, die, nach den Geschöffen zu urtellen, Schissgeschütze sein mitten, verwendet. 500 solcher Geschoffe stelen am 19. Juni auf bie Balbinfel.

Sparfamfeit mit Gleifch in Ungarn

Bubapeft, 4. Juli. Gine Regierungeverordnung verbietet an Donnerstagen und Freitagen ben Rauf und Ber-tauf von Bleifch sowie die Berordnung von Pleischpeifen in öffentlichen Speifeanftalten, Restaurationen und hotels.

Die Bejegung von Durasso

Bafel, 5. Juli. IB. L-B. Nichtamtlich.) Der "Torriere sella Sera" meldet die Besetzung von Durazzo durch die Serben. Es sollen sich daselbst zurzeit zwei serdische Regimenter unter dem Oberst Bopowitsch besinden. Der itälienische Gesandte Aliotti mit Essab Pascha zur Berichterstattung über die Lage nach Kom abgereist sein.

Der Kampf um die Dardanellen

Der türlifde Bericht

Ronftantinopel, 5. Juli. (B. T.-B. Richtamtlich.) An ber faufafilden Front berfuchten eine brei feinbliche Kavallerieregimenter in ber Rabe ber Verenze unferen rechten Glugel gu bebroben, fie wurden aber nach einem Gefecht mit unferer Ravollerie gezwungen, fich in ber Richtung gurudzuziehen, aus ber fie gefommen waren. An ben Darbanellen fand an unferer Rordgruppe bei Ari-Burnu geitweifig Artillerie- und Infanterie-fener ftatt. Der Feind fuhr fort, Bomben gu ichfenbern, die übelriechenbe Gafe verbreiteten. Er fcof am 2. Jufi mit Schrapnells, bie nach ihrer Explosion ein grunes Gas ausstromten. An ber Bubgruppe bei Geb-ul-Babr erzielten unfere Rrafte am 2. Jufi qute Ergebniffe burch gegen ben linfen feinblichen Blugel ausgeführte Angriffe. Sie brangen im Bafon ettfturm in einige Teile ber feindlichen Stellungen ein. Unfere Auftenbatterien beschoffen am 3. Juli bie feinbliche Artillerie und feinbliche Truppen, fowie Afugzeugichuppen bei Sed-ul-Bahr. -En ben übrigen Fronten nichts Bebeutenbes.

Kleine politische Nachrichten

Das Attentat auf Morgan

Paris, 5. Juli. (Ctr. Frift.) Die frangösische Presse, an ihrer Spipe der "Temps" und der "Matin", beeilt sich, ans dem Attentat gegen Morgan politisches Kapital zu schlagen, indem sie die Bahnsinstat als ein von ganz Deutschland ausgedachtes und ausgeführtes Berbrechen darstellt. Die "Agence Havas" trägt auch ihrerseits zu dieser Politik bei,

Das Schickfal derer von Haffenfeld

Gin Roman aus ber Rriegszeit. Bon Matthias Blant. 10. Fortfebung.

Da trat ber Befucher in bas Simmer. Gine schmächtige, aber lange Gestalt mit schwarzen Augen und ichmalen Brauen, mit gelblicher, ungefund ericeinenber Ge-lichtefarbe, englisch geftuhtem Schnurrbarte und in febr elegant

gearbeitetem Sportanguge. ,906, Baul!" Baul bon Montbeliard war auf Frau Lilly bon Saifenfeld

augeeilt und ergriff beren Sand, die er an feine Lippen führte. "Guten Abend, fconfte Rufine. In beiner Begruffung glaubte id allerdings etwas wie Entraufdung berauszuhoren." "Nach den Worten des Mädchens hatte ich auf meinen Bruber

"Bin ich werfiger angenehm?"

"Gewiß nicht! Du bift mir unglaublich fubn. Bie tonnteft bu ben Brief an mich wagen? Wenn er in Die Sanbe meines Watten gefallen tpare?

3ch mußte, bag bu viel ju flug bift."

"bat er dir nicht berboten, ferner noch hierhergufommen?" Milerbinge! 3ch bachte, bir biefe Wendung perfonlich erft mittellen gu bürfen."

"lind bu haft es tropbem gewagt?" 3ch fab boch, wie er als Erdapfelfad auf einem Bierbe in der Stadt eintraf und wie er bann mit einem Truppenteil gleich fortmußte. Da war es bod feine Befahr mebr."

Belbenhoft fprichft bu ba micht." Da ladelte Baul bon Montbeliarb:

Barum foll man Schwierigleiten nicht aus bem Bege geben, wenn fich bied mochen fagt?" Much ich habe bon ihm bent Befehl, bich und Beter bier

de mebr empfangen gu barjen." Da lachte Baul von Montbeliard febr laut:

"Das ift ja ju gelungen. Seit wann gibt er bir Befehle? Du wirft natürlich tun, was bir beliebt, und nicht was biefent bentiden Baren einfällt."

"Jebenfalls bift bu bier. Aber bag er mit einemmale ein anderer geworben zu fein scheint, bas dürfte bir bereits aufge-

Milerbings! Das Rote Kreug!" Das batte er beftimmt, ofine mich ju fragen. Er ift ploglich ein beutider Batriot aeworben, will fite bas Baterland fein Blut I

indem fie fich aus New Port melden läßt, Solt habe eingeftanden, ein Attentat auf das Leben Bilfons geplant au haben, wenn er der Polizei entfommen wäre; er habe drei Attentate vorgesehen gehabt. Zum Schute des Prafidenten und anderer Personlichkeiten seien außerordentliche Magnahmen ergriffen worden.

Das Bulletin über bas Befinden Morgans befagt, daß teine Rugel in den Bauch eingedrungen ift und fein Rnochen getroffen wurde. Der Buftand Morgans ift febr

annftig.

Ropenhagen, 5. Juli. (28. T.-B. Richtamtlich.) Bie biefige Blatter aus Rem Borf berichten, ift bisber bort nur gemeldet worden, daß Grant Solt, ber das Attentat auf Morgan ausgentt bat, Lebrer ber deutiden Sprace an der Cornell-Univerfitat mar, es ftebt aber nicht feft, daß er ein Deutider ift.

Berlin, 4. Juli. Am Beutigen Gebenftag ber Unabhängigfeiteerfidrung ber Bereinigten Staaten bon Rorbamerifa legte in früher Morgenstunde am Dentmal Friedrichs ber Großen unter ben Linben im Auftrage von im Abeinsande lebenben beutichfreundlichen Ameritanern, bie famtlich Mitglieber bes Beltbunbes ber Bahrbeitefreunde find, ein in Berlin anfaffiger Deutsch-Ameritaner einen Borbeerfrang nieber. Bon bei ben Schleifen in ben beutschen und amerifanischen Garben ift bie lettere mit einem fchwarzen Flor umhillt.

Bern, 3. Juli. (Beschimpfung von Bollern und Staatsoberhäuptern). Der schweigerische Bunbedrat genehmigte gestern
bie Berordnung betr. die strafrechtliche Berfolgung gegen Beichimpfungen fremder Böller, Staatsoberhäupter ober Regierungen. Danach wirb, wer öffentlich in Bort ober Bilb, ober in Parftellungen ein frembes Bolf, beffen Staatsobertiaupt ober beifen Regierung in ber öffentlichen Meiming berabmurbigt, ober bem bag und ber Migachtung preisgibt, fowie, wer Außerungen biefes Inbalts in beleibigenber Absicht öffentlich macht, mit Gefangnis bis zu feche Monaten ober mit Gelbbufe bis gu 5000 Grance beitraft.

Auszug aus der amti. Berluftlifte

Warbe-Wufilier-Regiment Jojef Dreis (Lord), leichtb.

5. Garbe-Regiment su guft Anton Schmibt (Eltville), gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 20. Beter Kramer (Rieberlabnftein), leichtn. - Rafpar Maus (Kemmnau, Unterfahnfreis), leichtv.

Infanterie-Regiment Mr. 68. allar Reumeifter (Biesbaben), leichtb. - Karl Bimmer (Biesbaben), leichtu. — Michael Rlopf (Rieb), leichtv.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Brang Janfen (St. Goarsbaufen), bisber bermißt, in Mefangenfchaft.

Infanterie-Regiment Rr. 87. Wilhelm Jung 2r (hof, Oberwesterwald), leichtv. Infanterie-Regiment Nr. 118. Rafpar Edinger (Ballgarten), bieber fciwerv., geftorben. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 258. Lin. Ab. Chrh. Berm. Benber (Unter-Lieberbach), fchwerb.

Rirdliches

Bofen, 5. Juli. Wie der "Offervatore Romano" mitteilt, ernannte der Bapft Migr. Dr. Jedaink zum Titularbischof von Ihemisonium und bestätigte ihn als Weihbischof der Erz-

Aus aller Welt

dus beffen. 5. Juli. Die Kornernte bat bereits in gabl-reichen Gemeinden Ribeinbeffens und bes Untermains ihren Aufang genommen. In ber Gegend von Ofthofen, fotole im Celatale fieht man schon die langen Reihen der lang gewachseuen Halme auf den Fluren liegen. Bereits am 1. Just wurde mit bem Schnitt auf ben fanbigen Aedern begonnen. Es ift bies einer ber frubeften Termine. Gelten geschah es, bag auf Maria Beimfuchung (2. Juli) icon Rorn geschnitten wurde. In ben beißen Commern ber Juhre 1890 und 1893 nahm an diefem Tage die Kornernte ebenfalls ihren Anjang.

Raffel, 3. 3ufl. (Berbot bes Berfaufes von Frühlartoffeln.) Die Stadebehörden von Kuffel verboten ben Berfauf von Frühlartoffeln auf ben Wochenmarften bis Ende Juli gugunften ber Lagerbeftanbe alter

Duffelborf, 5. Inli. Den Landraten, Bürgermeiftern und Kreisschulinipeftoren geht folgende Berfügung zu: "Bie zu unseren Kenntnis gelangte, ift in der Bevölferung bier und ba namentlich feitens finderreichen Samilien der Bunfch geäußert worden, in Andetracht ber zurzeit außerordentlich hoben Anschaftungs- und Ausbesserungs-loßen für Schuhwert die Kinder bartug zur Bolloschale ichichen zu

antwortete Baul Montbeliard fpottenb. "Dagegen bürfte fein Gimvand ju erheben fein, ba bu bann als bie einzige Erbin in

in biefen Borten lag, fein Schweigen; fie borte es gleichgiltig

an und es ichien eber noch, als buichte über ibre ichmalen, roten Lippen ein Lacheln. Gie berfolgte logar biefen Bebanten weiter:

an verwirklichen, was eine Jugenbliebe einmal erwünscht und begehrt hatte, was mit bem Gelbe biefes Erdäpfelfaces möglich ift?"

"Alfo boch egoiftisch. Mir will es scheinen, als verständest bu nur gut zu rechnen. Damals ichon!"

Sas ware babel aus uns geworben? Ich hatte nichts und beine

Eltern tomnten auch nichts geben. Und jum hungern hatten wir

beibe fein Talent beseisen. Aber bann - ich merbe bann jenes

Beriprechen einfofen, benn bu weißt boch, was ich bir icon oft bewies, daß meine Liebe die gleiche geblieben ift, wenn bu auch

"Und bennoch verbienteft bu nicht, baß ich bir glaubte."

"Richt! Dier viemals. Ich bin nicht ficher, ob er mich nicht boch überwachen läßt. Richts mehr bavon! Was bringt bu

Grenze, um gegen bie Ruffen gu fampfen Jebenfalls gebort er zu benen, bie fein besonderes Bertrauen gefunden hatten, um

ihn boch ebenfo aufnehmen, wenn er ju ihnen fommen wird."

Frangofen ichon in ben nachften Tagen mit allen Truppen bon

Beliort bereinbringen; fie baben außerbem icon ben Donon mit Artillerie besett. Eine zweise Dauptmacht wird bann über Dieuze in Lothringen einsallen."

"Er wurde einberufent Aber er fam an die oftpreußische

Aber bie Ruffen find boch unfere Freunde, biefe merben

Borerft gufeben! Coviel mir mitgeteilt murbe, werben bie

Und er wollte nach ihrer Gestalt greifen.

im Kampfe gegen Franfreich verwendet gu werben."

"Dich hatte man für umtauglich befunben."

ffir fo eimpanbfrei? Rur in meinem Intereffe?"

bie Fran biefes Anberem murbeft,"

"Das ift zu hoffen." "Und was ift mit die?"

"Was wirst bu nun tun?"

mir Neues? 280 ift Beter?"

lind Grau Lilly von Saffenfeld gebot biefem Schimpf, ber

Barum finbest gerabe bu ein folches Opfer von feiner Seite

"Rur und ansichlieglich. Ober wirft bu bann gogern, bas

Billft bu bas nochmals erörtern, was langft borbei ift?

Betracht fommit."

bürsen. Den hierzogen in der Lehrerschaft vereinzelten erhödenen Bedenlen vermögen wir und um so weniger anzuschliehen, als der Brunch, in wärmerer Zeit darfuß zu geden, in anderen Teilen anseres Baterstandes die auf den beutigen Tag dei der Jugend allgemein beröreitet ist und zu Klagen unseres Wissens niegends Knlaß gegeben hat. Wir begrüßen in derartigen Beitrebungen vielmehr treudig den Beginn der Rüssfehr zu größerer Einlachbeit auch in den Weg zu legen. Etwatte auch in den Weg zu legen.

Stuttgart, S. Juli. (Streif in ber Truderei bes "Staats-anzeigers".) Sor einigen Tagen hat das gesamte Versonal im "Staats-anzeiger" wegen Lohnbifferenzen seine Künbigung eingereicht. Der Streit bat rasch sein Ende gesunden. Die Verhandlungen, der unter Mit-mirkung des Tarissischesgerichts flattsanden, haben zu einer völligen

Einigung geführt.

Ginigung gefährt.

Damburg, 4. Juli. Ein Straßenbahumfall, bei dem elft Bersonen schwer und eit leicht verletzt wurden, ereignete sich bente. Bei einer Daltestelle im Borort Didmarichen durchtuhr ein nach Glankeneie sahrender Straßenbahusug die Weiche und rathe die hier einzleistan Strecke in den entgegenkommenden Jug dinein. Ter Apprall war fürchterlich. Die beiden Jäge wurden aus dem Geseise geworten und zum gröhten Teil zerträmmert. Ein Chaos von Trümmern daste sich zu beiden Seiten der Ungläckstelle. Tagwischen lagen zummernde und am Diesen Seiten der Ungläckstelle. Tagwischen lagen zummernde und am Diese schen Bersonen zur hölfeleistung herbei. Auch die Feuerweite wurde geruben und leitete die Rettungsarbeiten ein. Mit vieser Rühe gelang es, die schweren Gisenteile andeinnaberzubrüngen und die Renchmen zu beireien. In Antomobilen nurden die Schwerverlehten in ein Kranfendung gebracht. Tie Leichtverlehten wurden an Ort und Stelle verbunden und dann in ihre Wohnungen geschäft.

Bugern. (Eine wadere Rodin.) In bem befannten Luftfurorte Arofa in ben Schweiger Bergen befindet fich auch biefes Jahr wieber eine ftarte englische Kolonie. Als nun Italien feinen Treubruch beging und Defterreich ben Krieg erflärte, wollte ein bort weilender englischer Konful bas freudige Ereignis besonders feiern und er lud die gange englische Rolonie in ber Starte von 250 Berfonen gu einem großem Festmable in eines ber großen hotels. Alles mar aufe befte arrangiert und bie Gafte fagen ichon bei Tifch und barrien, daß aufgetragen werbe, als ploplich bie Obertodin im Caale ericien und ben gefanten Derrichaften erflarte, fie als Ticolerin to che für einen folden Bred nicht; und in ber Tat, fie batte nicht gefocht und die Bafte nuiten fcimpfend mit leerem Magen wieber abzieben.

Bafbington, 4. Juli. Alle Bagen, mit Ausnahme eines einzigen, bes Juges Chicago—Milwausee ber St. Bauls-Bahn find gestern burch eine Brude bei Ranier in einen Abgrund gestirzt. 3 Berfonen wurden getotet und 14 verwumbet.

Aus der Provinz

Schierftein, 5. Juli. Der Fifcher Wifhelm Steinheimer, ber vor einiger Beit einen Anaben vom Tobe bes Ertrinfens ret-tete, erhielt vom Regierungsprafibenten eine Gelbpramie. Steinhetmer befist bon früher ber icon bie Rettungemedaille am Banbe.

Erbach a. Rh., 5. Juli. Das Preft der goldenen Hochzeit feierten gestern die Cheieute Michael Andres. Der Kaifer ließ dem Jubelpaar die Chejubilanmsmedaille überreichen.

g. Lorch, 5. Juli. In das Genoffenschaftsregister ist bet der Spar- und Darlehnstaffe c. G. m. n. d. in Lorch a. Mh. eingetragen worden: Adam Winter ist aus dem Borstande ausgeschieden. An seine Stelle ist der Schneidermeister Jakob Bimmermann in Lord in ben Borftand gewählt worden. u. Oberlabnftein, 5. Juli. Deute fiel bas vierjährige Kind bes Gemufebandlers Martin Bang in ben Rhein und ertrant. Der Bater bes Kindes befindet fich im Felde.

Bom Abein, 5. Juli. (Der Berfehr mit Rachen.) 3m Befehlabereich ber Festung Mains burfen Rachen, Boote und andere Bafferfahrzenge mir an folde Berfonen verlieben werben, bie ihnen personlich befannt sind, oder sich über ihre Berson burch eine von ber Ortsvolizeibehörbe ausgestellte Beicheinigung ausreichend ausweisen können. Der Berseiber bat über die verliebenen Nahrzeuge eine Lifte zu führen, in die vor Abgabe bes Fahrzeuges Name, Stand und Wohming bes Entleihers fowie bie Beitbauer ber beabsichtigten Jahrt einzutragen sind. Bon Eintritt ber Tunselbeit (späieltens eine Stunde nach Sonnemuntergang) ab bis zum Tagesanbruch (frührstens eine Stunde vor Sonnemunigang) ift bas Ausseihen bon Sabrzengen verboten. In Berfonen unter 14 Jahren burfen Wafferfahrzeuge nicht ausgelieben werben. Buwiberhandlungen werben mit Gelbftrafe bis gu 60 Mart ober mit Saft bis gu 14 Tagen bestraft.

Schwanheim, 3. Juli ("Das ichtimmfte Ungeziefer bes Balbes"). In einer Beröffentlichung ber Schwanheimer Bolizei-berwaltung, in welcher fie bie ben Balb befuchenben Spazierganger bor bem unfinnigen Abreifen von Zweigen und fonftigem Unfug warnt, beifit es sum Schlift gang mit Recht: Silft jeber Balbbefucher felbit ben Balb und feine Bewohner schüben und erhalten, fo wird bie Forfiverwaltung alle im Intereffe bes Batbes und Bilbes notwenbigen Schutymafregeln gern milbe hanbhaben: ift aber bas "walbliebenbe" Bublifum felbft ber ärgfte Beind, bas ichlimmfte Ungeziefer bes Balbes, fo muffen biefe Schubmagregeln mit rudfichtelofer Strenge gur Ausführung fom-

men und die Einsichtigen mitfen mit ben Balbberwuftern leiben". Robelbeim, 5. Juli. Bei bem fiebenben lebenben Sobne bes Gifenbammagenmeifters Beber babier bat ber Raifer bie Patenftelle übernommen und die Eintragung seines Ramens als eBate in bas Kirchenbuch genehmigt. Gleichzeitig überwies ber

Monarch ein Batengeichent bon 50 Mart.

"Bravo! Go muffen die Deutschen endlich bas geranbte vergießen und hat deshalb auch bas deutsche Lazarett einrichten Land freigeben. Co fprach Fran Lilly bon Saffenfelb, beren Batte für bas "Sein Blut barf er ichliehlich für bas Baterland vergießen",

Baterland fein Leben einfeste. "Das muffen sie. Ich aber werbe zusehen, welche Erupven-bewegungen von den Bentichen unternommen werden. Und was burch mich gescheben fam, bas ibirb bie frangoliiche heeresleitung erfahren. Bielleicht famit bu brüben im Lagarett manches er-laufchen? Du mußt boch als völlig unverbichtig gelten, ba bu bie Gattin bessen bift, ber boch alles geftiftet batte. Die Fran-zosen sehnen schliehlich ein solches Lagarett auch nicht ab, wenn fie erft bie herren von Lothringen fein merben."

Das wird both balb geicheben!" Und fo fprach wieber Lilly von Saffenfeld, fo achtete fie bes. Billen bes Gatten, bem fie Treue und Gehorfam por bem Aliare geschworen butte. Das war bas Blut berer bon Montbeliard. Das mar bas alte Frangolenblut; fie glaubte, über ben Gib wie über ein gleichgiltig gesprocheme Bort binwegidreiten gu burfen.

Fran Lilly bon Saffenfelb war fogar bereit, bie beutiche Soche gu verraten, fur bie ber Gatte icon in wenigen Stunden

Co fremb waren fle fich geblieben, trogbem fle bas Banb ber Che batte vereinen follen. 8. Rapitel

Die Dammerung fentte ibre Schleier fiber Battich. Bon be-Sifhouette ber Stadt, bie an ber Ginmunbung ber Durthe in bie Maas gelegen ift, hoben fich besonders charafteriftisch der ivatgotische Brachtbau von St. Jakob, die Rathebrale von St. Pank und die Kirche von St. Martin ab. Berbammernd lagen die Dügelfetten von Wesdre, von denen aus ein herrlicher Blid auf bie Ebene mit ber barin liegenben Stabt ift.

Die Duntelbeit ließ die ficher gezeichneten Einzelheiten ber Stadt immer mehr verichwinden.

Und aus biefer Finfternis gifchte mit einenmale fummenb von irgendwoher ein glübender Funtenstreifen, ber in einem weiten Bogen über ben nächtlichen Himmel ichoft. Der Funke aber ex-plobierte noch hoch oben mit einem Plauchen und Krachen und überichuttete alles unter fich mit einem hagel von Rugeln.

Gin Schrapmell! Und Diefer erfte Schuft ichien bas Gignal fur Sunberte gu

Da und bort frachte es. Saubigen, Granaten! Der Simmel ichien Feuer ju fpeien. Manchmal erfolgte bann ein noch ftarteres Summen, und wo bann die Granate einschlug, ba war es, als ware bie Erbe felbft geborften

Bon ber Sanlburg, 4. Juli. Als eine Einrichtung Die Aberall begrußt werden wirb, barf man die Auffheltung eines Berniprech-Antomaten auf ber alten Romerfeste anfprechen, bie feit gestern benutt werben fann.

g Lineburg, b. Juli Ter 27. ordentlicke Berbandstag
oes "Berdandes der naft. landwirtschaltlichen Genoffenschaften E. K.
Wierdbaden", sinder Sonntag, den II. Juli, vormittags 10½ übr. dobier
in der "Alten Koft", in Borm einer Kriegstagung mit delgender Tagesordnung katt: 1. Berickt des Berbandsdirestots; L. Kechnungskonnn
für des Gelchäftspahr 1914 und Erteilung der Entlastung für den Berbanksworftund; B. Wadd von vier Mitgliedern des Berbandsdusschilden

Balbland als Futtermittel

Der Hert Regierungspräsident erläßt solgende Befanntmachung: Im dem Eintritt einer Futterknappheit im
bevorstebenden Gerbst und Binter vorzubeugen, sehe ich mich
veranlaßt, die Besißer privater Baldungen auf die Möglichfeit hinzuweisen, die Baldbest ande zu der Beschaftung
weiterer Futterstoffe heranzuziehen. Es ist befannt, daß in
vielen Gebirgsgegenden das Laub der Waldbäume,
namentlich von Aborn, Esche, Linde, Ulme, Eiche, Pappel,
Betde, Atazie und Birke regelmäßig zur Gewinnung von
Laubhen berangezogen wird. Im übrigen ist alles Baumland,
namentlich auch das der Kotducke, zur Futtergewinnung geeignet. Wenn bei der zurzeit herrschenden trocknen Witterung größere Wengen von Laub durch Abstreisen der Blätter
von den Iweigen oder Abschneiden der dinnen Iweige gewonnen und zu hen getrocknet wird, is können dadurch beträchtliche Futtermengen für die bevorstebende Winterszeit Der herr Regierungsprafibent erlagt folgende Befannttrachtliche Guttermengen für bie bevorftebende Binterszeit angesammelt werden. 3ch mache beshalb die Befiger, in beren Rabe fich Laubwaldungen befinden, auf diese Buttergewinnung befonders aufmertfam und würde es auch für zwedmanig balten, wenn die in Betracht fommenden Gemeinde porfteber bierauf ihr Angenmert richten wollen. Wegen ber Musnubung ber preußtiden Ctaatsforften nach diefer Richtung bin babe ich das Erforderliche bereits früher peranlagt. Die Revierverwalter find von bier aus mit entiprecenber Anweifung verfeben worden. - Die Gewinnung bes Antterlaubs muß ichleunigft erfolgen, ba mit dem Alter ber Blatter ber Rabrwert bes Gutters abnimmt.

Kandwerkskammer Wiesbaden

e. Biesbaden, 5. Juli 1915

23. Bollverfammlung.

Die beutige Bollversammlung ift besucht von 36 ftimmberechtigten Mitgliebern ber Rammer, fotoie bon 11 Mitgliebern bes Gefellemansichulfes. Die Lgl. Regierung ift vertreten burch Beren Regierungsaffeifor v. Ulrici; die Stadt Biesbaben bat mit ihrer Bertretung herrn Stabtrat Deier betraut. Die Berfammlung wird eröffnet mit einer Begrutjung burch ben ftelfvertr. Borfipenben, herrn Bimmermeifter Carftens Biesbaben. Der Berfammlungeleiter begrüßt inebefonbere ben ftaatlichen und ben fläbtifden Bertreter, fowie bas Chrenmitglieb ber Kammer, herrn Kommissions Bureit-Frankfurt. In einem langeren Rud-blid verweist er sobann auf ben Ausbruch bes Weltkrieges unb ben bamit in Berbinbung ftebenben Ginfing auf bas beutiche Sandwert, welches fich in aberraichend ichneller Beife ben abgeanberten Berhaltmiffen angupaffen getoufet. Die Rebe fcbließt mit einem boch auf ben oberften Rriegoberen, ben Raifer. Die Berfammlung ehrt bas Anbenfen ber verftorbenen Mitglieber: Obermeifter Jung, Daniel Adermann und Seit burch Grbeben von den Giben. Wie die Geftstellung ber Brafenglifte ergibt, find in die Kammer nen geradbit die Derren: Buchwalb-Frantfurt, Geil-Oberlalinftein, Rlein Biebbaben, Bogt-Dodft, Difbeim Montabaur, Lober Biebrich, Genberlein-Bab Homburg und Beufer-Camberg. — Die Reuwahl bes Borfibenben erfolgt auf Antrag burch Jucuf, und ergibt die einfilmmige Babl bes feitberigen ftellvertr. Borfigenben, herrn Carftens jum 1. Borfibenben. In ben Borftanb werben wieber- reip, neugewählt bie Berren: Bud, Saufe, Bans, Geger und Soffdornfteiniegermeifter De ier Biegbaben, Auf ben fanften Gin im Borftanb batten Gruntfurt, Biesbaben und ber Unterweiterwalbfreis Anspruche geltend gemacht. Die Wahl Weier's-Biesbaben erfolgte mit 21 Stimmen gegen Jungbeder-bobr mit 11 und Maller-Frankfurt mit 4 Stimmen. Die Reuwahl ber franbigen Ausschuffe (für bas Lehrlingswesen, Rechnungsauschuft, Berujungsausschuß und für bas Genossenschusen erben gemachten Borichlagen. - Die 3 a bredrechnung 1914/15 ichlieft in Einnahmen mit 64 200.19 Mt. ab, welcher eine Ausgabe von 74 067.78 Mt. gegenftberftebt. Bur Dedung bes Geblbetrages wurden bem Bermogen 9802.59 Mt. enfnommen. Es verbleibt ein Bermögensbestand von 34 377 Mf. Rachbem man noch einen Restbetrag von 230 Mf. gebeift bat, verschwindet jest in ber Rechnung bas fogenannte Mueftellungs fonte, welches lange ein Schmerzenstind gewesen ift. Dem Borfamb wird bie beantengte Entiaftung erteilt. Der neue Saushaltsplan (für 1915/16) folieft mit 67 150 Mf. in Ginnahmen und Ausgaben ab. /216 Beitrag ber Gemeinden tommen auch im neuen Jabre 1914 Brogent ber Gewerbesteuer gut Erhebung; Die Gefamtein-nahme hierane ift auf 34 000 Mt. veranichlagt. Beitere Ginnahmen bilben bie Gebühren für Gesellenprüfungen (9000 ME.) unb für Meifterprüfungen (3500 Mt.); an Staats- und weiteren Bufchilfen find 10 000 Mt. porgefeben. - Einen eingebenben Beidaftebericht

über bas abgeleufene Sahr erftattet fobann ber Sonbiftis ber Rammer, Berr Gdroeber. Bir entnehmen bemfelben; Die lette Sipung fand am 20. Mai b. 36. ftatt. Der Ausbruch bes Krieges bat auch in die Sandwerfstammer tief eingegriffen. Die Geschäfte wurden erledigt burch 1 Bollverfammlung, 8 Borftands und 2 Ansichuffitungen. Die Jahl der Ein- und Ausgange erreichte die Dobe bon 60000 Die Sandwerfsorganisation bat fich gut weiter entwidelt; fünf Junungen wurden neu gebilbet, womit bie Bahl auf 81 gestiegen ift. Ge gibt im Kammerbegirt jeht 64 3mangeund 31 freie Junungen. Die Danbwerfod mter Franffurt und Biebbaben nehmen eine erfreuliche Weiterentwickelung, diese find bahnbrechend geworben für bas Reich. Das Sandwertsamt Bies-baben verlor feinen tüchtigen Geichäftsführer, herrn Pofer, tpelder ben Belbentob auf bem Schlachtfelb erlitten

Die Wemerbeorbnung ichreibt für biejenigen Grifeurgehilben, welche am Sonntag eine mehr ale Iftilnbige Arbeit leiften milffen, bie Gewührung eines freien Rachmittags in ber Boche vor. Die Auffrebung biefes Baragraphen forbert ein Antrog ber Frifeurinnum-Biebbaben, welcher burch Kammermitglieb Klein begrundet wird. Die Geschäftsstelle ber Kummer wird beauftragt, nach biefer Richeung bin, vorstellig zu werden. Fled fer-Defirich berichtet über graffe Galle ber Arbeiteabjagung und mabut gur Gintracht im Danbwerf und gegenseitiger Rindfichtnahme. Ueber eine Reibe bon Mifftanben in ber

Garforge für bie Boltsernährung berichtet Ganber-Biesbaben. Die Badereien, fo führte er aus, baben fich manche Ginichrantungen in ihrem Betriebe milffen gefallen laffen. Der Scherereien und Blagereien gibt es viele; ber Bader tragt fie, weil es burdgubalten gilt in ber Rriegszeit. Aber ift beun bie Auflicht nur bei ben Badern am Plage? Bare es nicht notwendiger, einmal etwas tiefer in die Millereien einzugreifen, die oft schlechtes Wehl liefern? Wo bleibt bier bie Loutrolle betreffe ber Musmablung? Bir rufen um Silfe. Sier icheint oft bie Revifion ju verjagen, ober ausgeführt gu merben von Berfonen, Die nichte babon berfteben. Die Revifion muß von Gach leuten (Badern uim) burchgeführt werben. Deffne man auch bie fleineren Mublen und verlange man bie Lieferung von einem aleichmuffigen Debl. Bas wir mit bem Debl burchgemacht, follen wir jest mit bem Juder erleben. Dier muß bie Regierung eintreten und Abbilfe ichaffen. Buder ift genug vor-handen; aber er wird fünftlich gurudgebalten, um baburch eine ungereichtfertigte Breisfteigerung berbeiguführen. — Regierungsvertreter b. Ulrici, Dezernent für Bolfbernahmungestagen bei ber Rgl. Regierung, nimmt bon ben vorgetragenen Rlagen Kenntnis. — Bud Frantsurt: Es ift unerhört, wie bas Bolf ansgebeutet wirb burch bie Breissteigerung ber Lebensmittel. — Edmeiber Fint Biebbaben (Mitglieb bes Gefellenausichulfes): Die Artegezeit ift fcredlich. Gin fcwarges Blatt in ber Rriegsdironit bilbet aber die Ansbeutung und Auswucherung bes beutiden Bolles durch bie Lebensmittelmucherer. Dier bat bie Regierung vollftandig verfagt. Die Rartoffeln batten im Binter und Friifiahr Preife erreicht, die von vielen Familien nicht konnten gezahlt werben; Kinder und Frauen bungerten, in Ermangelung ber fartofieln, Die jest in ihrem lleberfinft verfaulen. Svitbuben haben fich bereichert burch bie Rot ber Arbeiter. Das ift fchlimmer als bie Englanberei! - Gegenuber ber Forberung von Einführung ber Bochftpreife für Bebensmittel meinte Budwalb: Bas nüpen Söchltpreife, wenn biefe von ber Allitärbehörde überboten werben. - Den "Bericht über bie Magnahmen ber Sandmerletammer gur

Linberung ber Rriegenot

im allgemeinen", erftattet ber Sunbifus ber Rammer. Danach war Die Rammer tatig: bet ber Einbringung ber Ernte burch bie Untriebe murben unterftust burch bie Buweifung von Arbeitefraften; au Unterfiligungen wurden aus bem Cammelfonds (10.570 Mt) 8000 Mt. verauspast; die Bermittelung von Robmaterialien wurde in die Wege geleitet; ben notleibenden Sandwerfern in Offpreuffen murben 2500 MR. jugewiesen. Endlich beteiligte fich bie Santwerfefammer an ber Kriegsfredittaffe mit 10 000 Mt., wobon 2000 Mt. eingezählt find. - Einen intereffanten Einblid in bie Tätigleit ber Sanbwerfefummer gemabrte auch ber Bericht Aber

Bermittelung bon beeredlieferungen, erflattet bom Conbifus, herrn Coroeber. Die Sanbwerfafammer brachte bier praftifde Silfe: 1. burch ihre vermittelnbe Tätigleit mit ber Beeresverwaltung, und 2. burch ihre Tätigfeit als Unternehmerin, gegenüber ber Deeresvermalfung und Arbeitgeberin, gegenüber ihren Mitgliebern. Es be-tommen Arbeit: die Sattler (Bjerbegeschirr ufw.), Tapesierer Tornifter), Comiebe &uteifen), Schloffer, Bimmermeifter, Spengfer, Bürftenmacher, Bader, Menger, Banbagiften, Raberinnen ufm. Rur bie Schubmacher gingen leer aus, ba bas Militar-Beffeibungbamt bie Schube in eigener Regie berftellt.) Die Sandwertsfammer vermittelte bie Anfertigung von 480 Brobiantwagen (im Befamtwerte von eina 86 400 KR.), 36 840 Rfeidungskilden (Wert 237 430 NY.), 12 000 Feldmilhen (Bert 6000 NY.) ufiv.; insgriamt wurde Arbeit im Gesamtwerte bon

34 Millionen Mart vermittelt! - Wefellenausiduspertreter Fint fpricht namens ber

iallend Funten nieder, die unten dann in bellen Flammen auf-

Und bie grauen Stfirmer, Die bied faben, jubelten: Unfer Beppelin!" Bormarts!

Baufer waren fcon erreicht. Der Donner ber Gelchate rollte unabläffig weiter.

Und baim fprühten auch aus ben Saufern Blammen, aus Rellerienftern umb aus Dachaeldvollen. Einer fant in biefein Strafenfampfe neben ben anbern.

Gine wiltenbe Erbitterung batte alle ergriffen. Behrlod maren bie grouen Schatten gegen biefen Angriff aus foldem hinterbalte. Aber ba fichlug auch icon bie Bide eines Biomers gegen bie Ture, bie frachend einbrach

Und balb ichlug eine Brandfadel auf, beleuchtete bell bie Strafe und geigte meuen Weg jum Gleg.

Sine furditbare Racht war bies für Rlara bom Salfenfelb Gie batte ibr gimmer nicht verlaffent; immer ftanb fie un

bas Jenfterfrem gelebnt und ftarrte in die fürchterliche Nacht hinone Was war gescheben? Rampf! Das erriet fie. Aber wenn bie Stabt fo mit Granaten und Geschoffen überschüttet murbe, bann tonnte bies nur

durch die Deutschen gescheben. Dann waren die Deutschen ge fourmen; barn tonnte es auch nicht wahr gewesen fein, bag bie Deutiden mit großen Berluften über bie Grenge geworfen motben waren. Diese braditen bantn allen bie Rettung, Die noch bebrobt

waren, die an bem Tage noch gelitten haben, weil fie Deutsche Wenn fie flegten! Und untvillfürlich batten fich ibre Sanbe gefaltet, bie einen

Bieg für bie Deutschen erflehten. Dabei fab Riara von Saffenfelb vom Tenfter aus, wie ba und bort in der Ferne bie Granaten einschlugen, wie in ber Butt

die Edicapnells explodierten. Eine furchtbare Racht war es. Und totenfos mußte fie babei gufebent Spater ericien es ihr bann, als glitte fiber ben nachtlichen

Simmel ein langlicher, ichwarzer Schatten, beffen Dabinidmeben

bon einem gleichmäßigen Anattern begleitet mar. And biefem

Arbeiterfchuft ber Sanbeiverfofemmer ben Dant aus für bie Bermittelung ber Arbeit, wodurch große Not aus ber Reibe ber Arbeiterichaft gebannt blieb. Der gezahlte Lohn war ein minimaler, wenigiteus filt Edmeiber; aber bie gefteigerte Lebentmittelberteverung forbere jest eine Lohnerhöhung. — Rommiffionerat Jureit forbert von ben Arbeitern etwas mehr Stols und Einigseit gegenüber ber Dochhaltung ber Breife. Zu Kriegs-anfang wurde hierin fort gefündigt und dem "Unternehmer" große Profite zugesagt. Es entstand eine wilbe Konfurrenz feitens der nichtgelernten Unternehmer und eine unbegtengte Ausbeutung ber Arbeiterichaft. - De ier weift auf bie Erfolge ber Sandwerfotammer und Erwerbegenoffenichaften in Biesbaben bin und forbert bie Bifoung von Lieferungeberbanben auch auf bem Lande. Arbeit fei nur bann ju erhalten, wenn bie Lieferungsfähigfeit nachgewiesen fei! - Rachdem noch einige Rlagen über Gubmiffionbunwefen vorgetragen maren, wird gegen balb 2 Uhr bie Sigung geschloffen.

Aus Wiesbaden

Städtifder Gleifdverfauf

Berfaufofiellen: Bleidiftraje und Abmerberg) 3n ber Gurforge fur bie Bolfdernabrung macht bie Stadt ben Berfaut von Geefuiden, Rartoffeln und Bleifc-Dauermaaren eingeleifet, hat dieselbe am Samdiag mit dem Berkau i von sogenammten "grinem", im gewissen Sinne von trifthem Schweiner in genorifen Sinne von trifthem Schweiner bei bestaut von rund 9000 Schweinen, die man seit einiger Zeit in Gefrierdullen ansbewahrt det, die man jest "entfroßet" und in frischen Jukande dem Audlikum preigibt. Gefriersteilerich, — manchen, der das hört, frosteit's dadet, weil er die man jest "entfroßet" und in frischem Zuklande dem Bublikum treigibt. Gefriersteilch, — manchen, der das hört, tobstelle's dobei, weil er die Sacke nickt fennt. Richts ikt verschuter, als dem Gefriersteilch mit einer Antipathie gegenüber zu treten. Wer einmal Gesegenheit batte, Gefriersteilch in zeiner Bielgestaltigseit als: Hafpel, Kotelett, Braten, in gesochem Runande oder als Burft verarbeitet, genosien zu haben, wird anderen Stanes werden. Wir sommen den Genung von Gestrersteilch nur empfehlen. Wir sordern unsere Haustrauen auf: ielbit am prüten! Prodeien geht besamtlich über findieren. Sämtliches Felisch ist in der Geschieden, Firdunkar, die von einer "Kinderwertigseit des Flerisches" werden, sind als tellich auröckungerien. als jelich gurudgumeijen.

Stabt, Rartoffelverfanf

eim Samotag, ben 3. Juli bot erftmulig ber Berfauf bei Kartoffeln an die minberbemittelte Bevolferung jum berabge-febten Breife von 3 Mart fiattgefunden. Der Andrang war aber ein fo großer und bie Raufer mußten fo fange wurten, bag ber Magiltrat fich entichloffen fiat, Rartoffeln nur noch gegen betberige Bestellung und Begabfung beim Afgifeamt abungeben. Die Raufer muffen fich auf bem Athifeamt, Rengaffe 8 einen Ausweis ausstellen laffen, gegen beffen abgabe ihnen bann am Tage nachber ben 3-5 Ubr nachmittage bie Rartoffeln im Marfifeller ausgehändigt werben.

Rein Betrolenm an private Abnehmer!

Die drei großen Betroleum-Ginjuhrgefellicaften, namlich die deutsche Betroleum-Berfaussgesellichaft, die "Cler" und die Deutsch-Amerikanische Betroleum-Afriengesellichaft haben, laut "Berl. Tagebl.", der Regierung gegenüber die Berpflichtung übernommen, bis jum 1. September d. 38. fein Petroleum an private Abnehmer, insbesondere handler, abвидевен.

Gin Rotfdrei ber Megger

Der Borftanb bes biedfeitigen Begirtebereins ber organifierten Mehgermeifter bittet und um Beröffentfichung folgenben Bhinbidgeibens:

Die Lage bes Biehmarftes und im Jusammenbang bamit bie Frage ber Berforgung ber Bevöllerung mit Fleifchnabrung, haben eine Geftalt angenommen, baß bas Mengergewerbe alle Ber-anlaffung bat, hierzu in ber Deffentlichkeit Stellung zu nehmen. Gleich anberen, bem Deutschen Gleifcher-Berbanbe angehörenben Begirtebereinen bat auch ber Begirfaverein "Beibe beffen und Raffau" eingehenbe Berhandlungen über bie Urfache ber Bieh- und Gleifcheuerung, aber ihre Wirtung und über die Mog-lichfeit einer etwaigen Befferung ber Berhaltniffe gepflogen. Rach einstimmiger Anficht ber Berfammlung war es neben

ben moffenhaften Anfaufen ber Seeresverwaltung ju unbeschräntten Breifen inbbefonbere bie ungeorbnete Zwangsabichlachtung ber Schweine und die ju gleicher Beit ben Stabten auferlegte Berpflichtung, Dauermare aufzustapein, die die Bieb- und Meisch-preise auf eine fruber nie gefannte Bobe getrieben baben.

Es ift gewiß als oberfter Grundfab anzuerfennen, oaf bas Seer in feiner Berfoftigung ficher gestellt wird und bag bie im Gelbe ftebenben Truppen bamptfachlich Bleifchnahrung erhalten muffen, um bie gewoltigen Strapagen ausbalten ju fonnen. Die Lieferungen für das Deer wurden aber in der ersten gu ungebeueren Aufschlägen bergeben, bas Bieb burch britte und vierte hand angefauft und dabei Breife angelegt, die bis ind Schwindelhalte gingen. Befferung ift feinemegs eingetreten; benn fest noch faufen die Beauftragten ber heeresbermaltung auf bem flachen Lande und auf ben Biehmarften, ohne an Breife gebunben ju fein. Daß bierburch bie Breife fitt bas gefamte gum Bertauf fommende Schlachtvieb allgemein in die Bobe getrieben murben, bebarf feines befonberen Simmeifes.

Schwerwiegender noch mar bie wegen angeblichen Buttermangelo angeordnete Amangbabichiachtung bon Schweinen gur Berfiellung bon Danermare burch bie Stadtbermaltungen. Der alt-

Schatten fielen fleine gudenbe Lichtpunfichen, bie unten bann frachend aufschlugen, wobei oftmals Flammen emporloberten. Repuelin!

Sie batte jo oftmale bavon gelefen und foviele Bilber ge-Diefes gefürchtete Luftichiff fampfte mit. Bo blieb ber enbgiltige Gieg?

Und je maber ber Morgen fam, umfo fiisser wurde ber Donner ber Geschütze. Das Krachen war verstummt, bas große Ringen schien ein Eube, wenigstens ein vorläufiges Enbe getunben an hoben.

Aber welches Enbe? Wohl borte man ba und bort noch ein Schieften. Aber bie im Often auffteigenbe Conne ichien boch allem Kampien ein Enbe bereitet gu baben.

Reine Minute Collaf hatte Rlara bon Saffenfelb gefunden. Die Türe, die fie vor Benri Someron versperrt hatte, war immer noch verichloffen. Gie wagte fich nicht binand. Gie fürchtete, was nun tommen mutbe, wenn bie Deutiden nicht bie Gieger gewefen Sie batte es am borbergebenben Tage gefeben, wie beutiche

Frauen behandelt worben waren. Und fest erft?

Sie mar bisher in biefem Saufe icon eine Gefangens Mara von Saffenfelb mar bom Tenfter weggegangen und

fehte fich ericobit und ermübet auf bas noch unbenütte Bett. Dort aber ftarrie fie bor fich bin. Bas follte werben?

Und aus biefem Gedanken horte fie aus ber Ferne fommend bie Rfange einer Mufit. Allmällich erfannte fie eine Melodie, ble fie feit vielen Jahren nicht mehr gebort batte, bie ihr faft ichon fremd geworben war.

Bar bas möglich? Mußte bas nicht eine Taufdung fein't Ronnte biefe Melobie in Buttich erflingen" Maber fam fie!

und nun maren Stimmen borbar, ranfie, ungefchulle Stimmen die aber jubelnb ben Text der Melodie fangen. Da iprang Mara von Saffenfelb jum Genfter; mit beiber,

Armen frütte fie fich guf bie Brifftung auf. Solbaten jogen unten über ben Boulevarb, Solbaten in grauer Jelbuniform. find fle fangen:

"Deil bir im Siegerfrans . . . " Gortfehung folgt.)

Aus ben vorber noch wie verschlafen bagelegenen Dugelfetten regte fid) auch menes Leben.

Schatten, grau, bebenbe und geräuschlos auffpringenb, fchienen wie umb bem Erbboben gewachlen gu fein; alle beangten pormarts, jeber einzelne eines bestimmten Bieles bewußt. Da und bort tauchten fie gleichzeitig auf.

Bebampite Kommanborgje erflangen. "Bum Sturme, vorlidris!"

Sprungweise rudten bie grauen, unbeimfichen Gefpenfter ger, mabrend binter ihnen und bor ihnen unfichtbare Schlanbe Gener fpien und Tob und Berberben in ihre Reihen fcutteten. Die Erbe gitterte.

Mb und gu fanten mehrere ber bormarteilenben Geftalten fantloo gu Boben nieber, wie bon unfichtbaren Sanden niebergemöht.

Diefe Geftalten maren bie beutiden Golbaten im Sturme auf bas im Schlofe liegenbe Luttich. Die Difigiere, fteto ben Leuten boraus, wiefen ben Mann-

ichaften in biefem unburchbringlichen Duntel ben Beg, ben ba und bort ein explobierendes Schrapnell für ein paar Augenblide Dann wieber erfolgte ein Bufammenprall mit feinblichen

Truppen. Ein finmmes Ringen mat es. Und von einer anderen Seite ber wollte ein Schnellfeuer umunibaltfam bormartebrangenben Sturm aufhalten. Aber ba hatte fich bie alte, erfahrene Mannicalt bereits

su Boben geworfen und fuchte Dedung; wenn ed feine gab, gemugten einige Spatenftiche, um raich eine folde gu ichaffen. Dann aber wurde bas gegnerische Feuer ebenfo icharf erwibert. Die jungen Mannichaften bagegen maren fo erbittert, bafi fie bamit feine Beit berlieren wollten.

Bortodria Und mit einem gellenben hurro fprangen fir auf ben Jeinb. ungeachiet berer, die rechts und fints zusammenbrachen. Die Reihen ber Wegner murben burch ben Anprall eingebruft. Gie batten bie Dentichen nicht halten fonnen. Burud flob

Abermale flang gebampft bas Kommanbo.

Als bann wieberum ein trachenbes Schrapnell ben Simmel flichtig erbeilte, bu war über ber Ctabt ichwebend eine langliche Geftalt in Ligarrenform von gewaltiger Grofia zu feben, die gleich einer Bolfe babinglitt. Ein Mattern flang in gleichmäßigem

Minthones and ber wöhe Mus biefer bunffen, fdmebenben Geffalt fanfen blipfdnell

bemahrte taufmannifche Grundfas, bag bei fteigenbem Angebot bie Breife gurudgeben, murbe in bas Gegenteil umgefehrt, bie Mbficht bes Landwirtichaftsminifters, "ben Landwirten bei ber Abichlichtung gute Breife ju fichern", mehr wie erreicht, benn bie Breife gingen fprungweife in die hobe, als die Stabte haftend mit ihren Anfaufen hervortraten.

Durch bie Bechiehvirfung ber oben geschilberten Borgange find die Breife fur Schlachtvieh jest auf eine bobe hinauf geichraubt, Die nicht annabernd im Berhaltnie fteht gu ben Erftellungstoften, insbesondere ber Schweine, aber auch durch ben Biebbeftanb, insbesonbere bei Rinbern und Ralbern, fich in feiner Beife rechtfertigen läßt.

Da nicht abzuseben ift, inwieweit es ben Organen ber Landwirtichaft und bes Bielifiandels gelingt, bie Schlachtviehpreise immer noch toeiter in die bobe gu treiben, mare bie Geftfebung von Sochftpreifen bringend geboten. Daburch berfennt ber Begletoverein teineswegs bie Schwierigfeiten einer Beftlegung von Bochftpreifen, ba bie Qualität ber Schlachttiere febr verschieben und ber richtige Beitpunft für bie Geftlegung langft vorüber ift. Bei den gurgeit bereits berrichenben, mabnfinnig boch geichraubten Breifen tonne allerbings bie Feiffehung gerechter Sochipreife die an die bestehenben Fantafiepreife nun einmal gewöhnten gandwirte zu abnlichem Borgeben veranlassen, wie bei anderen landwirticaftlichen Brobuften - wir verweifen nur auf bie Rartoifel - jum Schaben ber gangen fonfumierenben Bevolferung.

Wenn es nicht mehr möglich fein follte, allgemeine Sochitpreife feftgufeben, muffen unter allen Umftanben fogenannte "Richtpreije" festgeseit werben für bie Anfaufer (Lieferanten) von Schlachtvieh für Militärlieferungen aller Art, für bie Konfervenfabrifen, ben Reichseinfauf und abnliches.

Die Mehger, benen bie Berforgung ber Bevolferung mit Bleischnahrung obliegt, find bei ber Bebanblung all biefer Fragen vollftanbig umgangen und außeracht gelaffen worben, fie fteben biefer fpitematifden Breistreiberei machtlos gegenüber, Benn jie überhaupt noch taufen tonnen, muffen fie Breife aulegen, Die nicht nur jeben Berbienft ausschließen, fonbern auch ben Ronfunt fo berringern, daß die Gefahr einer Unterernährung ernftlich in bie Ericheinung tritt; eine große Angabi Metgereibetriebe mußte bereits eingestellt werben. Der De gerftanb barf jebenfalls verlangen, bag auch er gehört wirb, und bag ibn bie Reicheregierung in feinem erniten Streben, feine Berpflichtungen ber Bevolterung gegenüber einzulofen, ebenfo unterftigt, wie fie ber Bandwirticaft und bem Biebbanbel bei ben bon ihr angeorbneten Magnahmen entgegenfam. Diefen war es baburd möglich, enorme Berbienfte gu erzielen, mabrend bas übrige Bolt barunter leibet.

Die Berforgung ber Bevolferung mit Fleifdnahrung gu erichwinglichen Breifen wird immer fcwieriger und forbest gebieterifch bie Abstellung biefes unnatürlichen Buftanbes, ber im fcmeienben Gegenfat wirft ju bem patriotifchen Billen ber gangen Ration - alfo boch aller Erwerbestanbe - in bem gegenmartigen Musbitngerungefrieg bis jum außerften burchgu-

Die Rudfebr zu erträglichen Rriegspreisen für Schlachtvieh und Reifch ift möglich, fie burfte auch hinsichtlich ber Beurteilung ber wirtschaftlichen Kriegeführung auf biefem Gebiet von befonberem Wert fein und ber nach bem Rrieg ber ficher einfegenben Aritif über bie Gleischversorgungeverhältnisse ber Bevolferung einen wesentlichen Teil ber Schätfe nehmer

Sparfamfeit

Eine Mahnung gur Sparfamfeit, die der "Bureaubeamte" in Samburg an feine Bejer richtet, verdient weitefte Berbreitung: "Bet Rriegsbeginn fonnte man recht baufig felbft von Benten, die ernft genommen fein wollen, horen, daß nun eine unbedingte Sparfamteit auf allen Gebieten eintreten muffe, und man tonnte gunachft auch beobachten, daß nach diefem Pringip verfahren murbe. Sparfamfeit im Staatshaushalt und in der Privatwirticaft am rechten Ort und gur rechten Beit ift gu normalen Beiten für die Bolfswohlfahrt notwendig. In Rriegszeiten und insbefondere im gegenwärtigen Weltfriege, in dem es fich um die Erifteng des Bolfes handelt und wo die produzierten Guter mehr der Gesamifeit gehoren muffen, ift die Sparfamfeit von untergeordneter Bedeutung und unter allen Umftanden icablich für die Allgemeinheit. Bohl foll fich die Sparfamfeit erftreden auf ben Berbrauch an notwendigen Rahrungsmitteln und fonftigen notwendigen Berbrauchs-Artifeln, joweit die Bestände beschränft find und Berbranchs-Arrifeln, soweit die Bestände beschränft sind und die regelmäßige Zusubr ausgeschlossen ist. Für einen großen Teil des Bolses ergibt sich die Beschränfung ohne weiteres. Dagegen ist die Einschränfung im Berbrauch von teuren Genusmitteln und Berbrauchsgegenständen seitens dersenigen Areise, denen die Mittel zu ihrer Beschaffung zur Bersügung stehen, geradezu verhängnisvoll. Die Aufrechterhaltung unserer Bolsswirtschaft erfordert, daß alles Geld bei dem das wirtschaftliche Leben aufrech erhaltenden Teil der Bevölserung zirkultert. Gütererzeugung und geschäftliches Leben müssen aufrecht erhalten werden. Eine Stockung kann unübersehbare Folgen haben. Diese Erkenntnis ist jeht auch sast allgemein.

Fremdwörter im Bandelsverfehr

D. A. In allen Kreisen Dentschlands ist ein Gesubl des Wider-willens gegen den übermäßigen Gebrauch von Fremdwörtern er-wacht. Es muß als ein würdiges Zeichen echter Baterlandsliebe erachtet werden, diesem Gesübl Rechnung zu tragen. Der deutsche Handel und alle seine Angebörigen haben baher die Bslicht, überall bie Fremdwörter abzumvehren, nicht blog im Berfebr mit ber Runbichaft, fondern auch im inneren Geichäftevertebr. Leiber aber bat fich in vielen Geschäftszweigen, vor allem aber in ben von ber Franzenmobe ober Herrenmobe abhängigen Industrie- und Sandelszweigen der fast aussichließliche Gebrauch französischer und englischer Ausbrude eingebürgert. Es ift Bflicht ber Berfaufer und Bertauferinnen, aller Reifenben und Buchbalter fich biefer Frembtworte gu enthalten. Unfere beutiche Sprache bietet genug treffenbe Barenbeseichnungen für alle Sanbelswaren, ober eignet fich mit Leichtigfeit für Bilbung neuer Barenbezeichnungen. Der ilbebrauch unnötiger Fremdivorte wird in Zufunft nicht nur als ein Zeichen von Nachlässigseit und Bequemlichkeit angesehen wer-ben können, sondern auch als ein Zeichen von Salbbisbung, denn gerade die Ungebildeten und die Salbgebildeten erweisen sich in der Beherrschung der deutschen Sprache als ungelent und sind gerne geneigt, raid ein aufgefangenes Frembtwort gu gebrauchen, anftatt ben treffenben bentichen Ausbrud au fuchen ober neu gut bilben. Die Danbelsfammer Wiesbaben erfucht baber bie Rauflente ibres Bezirfes, fich fünftig nur beutscher Ausbrucke im Gefchaftsberfebr gu bebienen. Die neuerbinge ericbienenfen Berbeutschungsichriften fur einzelne Sanbelegweige erteilen im Bebarfofall sachfundigen Rat. Die Sanbelstammer Biesbaben fpricht babei bie Soffmung aus, baß alle Beborben die Bestrebungen ber Kaufleute auf diesem Gebiete ebenfalls burch Ausmergung aller überfluffigen Frembmorter in ihrem Beidafte. bertebr forbern werben.

Baruung

In dem Briefe eines in Franfreich gefangen gebaltenen beutiden Soldaten an feine Samilienangeborigen in Deutsch-land fand fich die Bitte, nichts über ben Rrieg au ichreiben, land jand jam die Bitte, nichts über den Krieg au schreiben, von dem französischen Zensor dahin abgeändert, daß recht viel über den Krieg geschrieben werden solle. Die Mitteilung, daß der Antwortbrief nicht geschlossen gesandt werden dürse, war wiederum von dem französischen Zensor dahin berichtigt, daß der Brief geschlossen werden dürse. Die Eingrisse des französischen Zensors lassen keinen Zweisel darüber besteden, daß die französische Geeresleitung aus aussührlichen und vertranzlichen Briefen an die deutschen Kriegsgesangenen Nachrichtenmaterial zu ersangen hosst. Ist auch nicht zu bestirchten, daß den Französen auf diese Weise Ansichlüsse über militärische Operationen zuteil werden könnten, so ist doch zu bedorfen. Operationen auteil werden fonnten, fo ift doch gut bedenfen, daß icon Mitteilungen über den Aufenthaltsort von anderen im Gelbe ftebenden Familienangeborigen bem Feinde wert-volle Fingerzeige geben tonnen, daß mit perfonlichen Sorgen und Rlagen burch Berallgemeinerung Digbrauch getrieben

werben fann. Den ffrupellofen Gepflogenheiten ber franabfifchen heeresleitung gegenüber empfiehlt fich gerade in die-fer Beziehung größte Borficht. Es ift deshalb dringend ge-boten, in den Mitteilungen an Kriegsgesangene über das durchaus Rotwendige nicht hinausgehen.

Biesbabener Bolfofpenbe

Bon dem Kreiskomitee vom "Roten Kreus" und der Bollsspende wird und geschaieden: Die Ginkassierung der drei ersten Wochen der Bollsspende für die Zeit dom 16. Juni die 10. Juli ist dereits im Gange. Durch die umtangreiche Arbeit, das Deransschreiden der Quit-tangskarten, durch dos Einteilen der Quittungskarten in Bezirke und Runden, der mannigfachen Buchungen, die fich hieraus ergeben, war der Beginn des Einfassierens etwas verschoben worden. Wir dürfen aber wohl bon unserern Zeichnern erwarten, daß sie ber bierdurch bedingten Einsasserung von der Wochen aus einmal feine Schwierigkeiten in den Weg legen. Wenn nun die Volksspende sich noch nicht mit dem disderigen Resultat begnügt, so dat dies in erster Linie seinen Erund darun, daß tatsächlich der für die Aufgaben des Koten Kreuzes ersorderliche wonarliche Getrag noch nicht erreiche ist. Es ist war richtig, daß niese wonarliche Getrag noch nicht erreiche ist. Es ist war richtig, daß viele unferer Einwohner bereits fruber erhebliche und recht namt Betrage gegablt baben und besonbers banfenswert begrilfen wir es, bag auch jest noch täglich an ber Kalse des Kreiskumitees vom Roten Kreuz irewillig einmalige Beträge abgeliefert werden. Es wird deshald gewiß niemand die Leistungen unserer Stadt für das Rote Kreuz allein nach der Bolfsspende beurteilen können. Biel ist ichon geleistet worden — mehr much nicht geleistet werden. Erneut bittet die Bolfsspende, das doch alle

Der Fortbildungsiculunterricht

tn der Senographieschuse Stolze-Schreb (Gewerbestfinlgeb.) Beginnt am 7. Juli abends 8 Uhr. Es ift baburch auch benjenigen, die in jegiger Beit ihre ftenographischen Kenntniffe wieder auffrischen wollen, Gelegenheit jur Beiterbilbung gegeben.

Plotlider Tod

Auf der Station Chauffeehaus murde am Sonntag ein Sauptmann vom Schlage gerührt. Er fiel um und war fofort tot.

Tobesfall

3m Alfer von 64 Jahren verftarb babier herr Lehrer Bithelm Edmidt.

Runftnotigen

Rurhaus. Der Berlee'iche Kinberchor aus Mains-Roftheim, bestehend aus etwa 40 Knaben und Madchen im Alter von 11 bis 13 Jahren, wird am Samstag, den 10. Juli, gelegentlich eines Symphonic-Konzert abends 8.30 Uhr im Abonnement im Aurhause auftreten. Der Rinberchor ift biefen Binter erft in bie Ocifentlichleit getreten — und foll fo Außerorbentliches leiften, bag er bie Aufmerkamkeit namhafter Aufiker auf lich gezogen habe.

Briefkasten

3. R & Bir nehmen an, bag es fich um einen An-gestellten im Sanbelsgewerbe handelt. Wenn feine besonberen Abmadungen getroffen find, gilt fechemochentliche Runbigung por Quartalefchlug.

Lette Nachrichten

Der ruffifde Munitionsmangel

Bien, 6. Juli. Bie die "Sonn- und Montagszeitung, meldet, zeige fich der Mangel an Geschützen und Munition bei den Ruffen darin, daß sie Festungs- und Schiffsgeich übe aus Aronstadt in Galizien verwendeten. Bei der Flucht aus Lemberg transportterten die Auffen acht ichwere Kronftädter Schiffsgeschütze, von 12 Pjerden gezogen, durch die Stadt. Auch viele Geschütze aus Rowno, Lud und Dubnoc waren in Galizien. Dies läßt den Schluß zu, daß Rußland im Laufe des Feldzuges feine Festungen gerabezu geplündert bat, um den dringenden Bedürsnissen Feldschlacht nachzutommen.

Bordringen gegen Stalien

Berlin, 6. Juli. Bom Borbringen ber Defterreicher nach Italien berichtet einem Biener Blatt ein Mitarbeiter: nach Italien berichtet einem Wiener Blatt ein Bettarbetter: Ich bin in dem Kampsgebiet des Schifferjoches angesommen, wo mir der kommandierende Offizier mittellte, daß öfterreichischungarische Truppen sich bereits auf it alten ischem Gebiet vorgeschoben haben. Der Feind hat das Hotel auf der Ferdinandshöhe bisher vergeblich angegriffen. Die italienischen Hotels auf dem Stilsfersoch sind in unseren Händen.

Die wortbrüchigen Italiener

Berlin, 6. Juli. Bie ruffliche Offiziere die wort-brüchigen Jtaliener verabschenen, wird in einem Biener Telegramm der "Arenzzeitung" wie folgt berichtet: In einem großen Schloß in Riederösterreich, wo seit längerer Zeit eine große Anzahl friegsgesangener rufflicher Offiziere unterge-bracht ist, sollte fürzlich auch ein friegsgesangener italienischer Major interniert werden. Als die rufflichen Offiziere biervon ersuhren, erhoben sie bei dem Schloßlommandanten Einspruch und baten, den Italiener nicht zu ihnen zu bringen. Sie seine chrliche Soldaten, aber feine wort brüchigen Ita-liener. Der Major wurde dann anderswo untergebracht.



Bur Beidaffung religiofer Literatur für bte mobilen Truppen fpenbete: Ungenannt 5 Mf.

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Frauenbund, Berufsberatungsftelle und Stellenvermittlung. Mittwochs und Camstags, nachmittags 4-6 Uhr. hellmunbftr. 2, Parierre.

. Rirdendor Maria-Dilf. Die Gefangproben fallen in biefer Woche aus.

Literarisches

" Ein zeitgemäßes Einmad Buchfein. 3m Anfcluft an bas mit fo vielem Beilall aufgenommene Kriegstoch-buchlein: "Gefund und billig" bat die Schriftleitung ber "Monifa" ein ber Jehtzeit entsprechenbes billiges Einmach-Buchlein verfaßt, welches lehren foll, wie auf bie einfachfte und praftifchite Art alle egbaren Balb- und Gartenbeeren, fowie bie fiberall vorfommenben Obstarten eingemacht werben tonnen. Berlag von & Auer in Donachoorth, Breis 50 Pfg.

Das Berhalten ber italienischen Regierung gegenüber bem. Bapft bat mehrfach bas Gerücht auftauchen laffen, bag ber beilige Bater Angebote erhalten babe, Rom zu verlaffen. Diese Melbungen weden aufe neue bas Intereffe an ben Bapftpalaften Roms. Das neuefte 14. Seft ber illuftrierten Bochenichrift "Die Belt" ftellt in einem mit borguglichen Bilbern geschmudten Artifel ben Batitan, fowie ben Papfipalaft gu Avignon bar. Ein zweiter Artifel im nadften beft wird fich mit bem Lateran und bem Quirinal befalfen. Außerbem bringt bas eben erschienene Seit eine große Babl lebenbig gesehener Bilber von ben Kriegoschauplagen, Frauenwelt, Kleines Allerlei, Ratiel und Aufgaben. Breis nur 10 Big.

KURSBERICHT

debruder Krier, Bunk-Geschift, Wiesbuden, Rheinstrasse 95.

Yorker Börso M. Just 1 L. Juli New Yorker	Borso So. Just	L Juli
Bergw. u. In Bergw. u. In	dAkz. ppper c. 74% &Ref.e. 80.— tefin. c. 107.— ppper c. 36.— tef c. 16 % her. 125% tric c. 100% d. 66% Steel c. 60.— p 100% onds: h. S. F3 69 /, &Ohio 85— k Ohio 71%	741 ₃ , 437 ₄ , 797 ₅ , 107 – 357 ₆ , 1687 ₆ , 631 ₄ , 631 ₄ , 631 ₄ , 601 ₅ , 1091 ₆ ,



Blobster Thermameterstant 29,9 Grad C. Niedrigster Thormometerstand 16,0 Grad C

Umtliche Wallerstands-Rachrichten

Rhein	4.3811	5-3ihi	Main	A. Juli	3- (Sell
Bolbsjut	of Publicates	4.60 1.61 2.35	Bürzdung Lohr Ajdaffenburg Groß-Steinheim Offenbach Roliheim Rechar	LIBERT.	HILLIAN I



irinken unmöglich--

denn alle aus Roggen hergestellten Getreidekaffees sind nicht mehr zu haben. Getreidekaffees aus Gerste sind sehr im Preise gestiegen. Da ware guter Rat teuer, wenn der "Kriegs-Kornfranck" nichtswäre. Er schmedd vorzüglich, hat eine schöne kaffeebraune Farbe; er ist sehr ausgiebig und deshalb billig. Ganzes Paket 50 Pfg., halbes Paket 26 Pfg.

nachruf!

Um 4. Juli fterb in Sochheim am Main unfer Logerhalter

Berr Joseph Ochs.

Durch feinen treuen und ehrlichen Charafter bat er fich die Achtung und Wertschitzung bei Borfiand und Anflichteter in bolem Mahr erworben. Gem Deimgang bebentet für die Mitglieber ber Siliale Docheim einen großen Berluft. Er war bei allen beliebt und geochtet. Er rube in Frieben!

> Borftand und Auffichtstat der Ronjumgenogenichaft "Gintracht", Biesbaben.

Unferen nach vielen hundert gablenben Gelfern und Belferinnen fagen wir unferen aufrichtigften und herglichften Dant für bie freue und raftlofe Mitarbeit an unferer Bolfefpende. Bei ber großen Bahl ift es uns unmöglich, jebem einzelnen ben Dant perfonlich ab-

Wenn wir noch eine Bitte haben, fo ift es bie, weiter unfere Boltefpende noch gu unterftugen und uns noch neue Beichner mit wochentlichen ober monatlichen Beitragen guguführen.

> Biesbadener Bollsipende Rreistomitee vom Roten Rreng, Mbteilung 9.

Bum 2. Auguft!

Der große Portiunkula=Ublak.

Bon P. Raphael Sufner, Frangistanermiffioner. 64 G., geh. 25 Pfg., gebb. 50 Pfg., (Porto 5 Bfg.) 64 S., geh. 25 Pfg., gebo. 50 Pfg., (Porto 5 Bfg.)
Der große Portiunkulas-Ablah bes bl. Franziskas von Affil, den die Phylix gutgebeigen haben, wird immer mehr im Bolke bekannt. Der 2. Anguft, ober der danuffolgende Somntag ift in den meisten Didzesen durch besondere den einzeldern Beischoffen enteilte Bolkmacht als Tag für die Genolumung diesek Ablahes bestimmt. Auf zahlreiche Bitten von Seiten vielen Gläubigen hat der bl. Bater große Erleichterungen gegeben, um die Getolumung diesek Ablahes recht vielen Gläubigen möglich zu nachen. Diese neuesten Bestimmungen errhält das soeden in 2. Aussage erschierene Bortiunkulabildein verbst einer kurzen Geschichte und intulabilichlein webft einer turgen Befdrichte unb 25 Andachten für die Mirchenbefuche ger Glewinnung bes

Derlag von Herm. Rauch :: Wiesbaden Friedrich ftrage 30

Wiesbaben

nblern firie.

Preis.

12-6.50

36.

iebeln

10-110

-5 -2 -1 -4 -3 -3 -3 -3

4-

Telephon Rr. 636

in den gaben Romerberg 3 und Bleichftrage 29. Bertauf vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 8-8 Uhr; Conntage gefcloffen.

Breife:

Schweinebraten mit Beilage, bas Bfund 1.40 .M. Schweineband, frijd u. gefalgen, ohne Beilage, bas Bib. 1.40 .#. Schweine:Rotelett das Pfund 1.65 .M.

Schweine:Rammftud ohne Beilage, bas Pfund 1.45 .4. Schweinefdnigel bas Pfund 1.70 .A.

Eped gum Mustaffen bas Pfund 1.40 .M.

Reines ausgelaffenes Edweinefeit das Pfund 1.50 .A.

Biesbaden, den 5. Juli 1915.

Der Magiftrat.

an die minderhemittelte Bevölkerung.

Um den großen Andrang und den damit verbundenen Aufenthalt für die Räufer gu verhindern, werden die Rarioffeln an die minderbemittelte Bevolferung von jest ab nur noch gegen vorherige Bestellung und Bezahlung, die beim Afgifeamt, Rengaffe 8, gu erfolgen bat, abgegeben.

Der Räufer erhalt gegen Abgabe bes ihm vom Afgifeamt ausgestellten Rachweises am Tage nachber von 3-5 Uhr nachmittage im Marftfeller die Rartoffeln. Cone diefen Ausweis, der tagesuvor pormittage abguholen tit, durfen Rartoffeln nicht abgegeben werben.

29 iesbaben, ben 5. Juli 1915.

Der Magiftrat.

Wir bitten um freundl. Ueberlassung von

damit wir die an uns gerichteten Wünsche aus der Front erfüllen können,

Geschäftsstelle der Rheinischen Volkszeitung.

Das Kreistomitee vom Roten Kreuz Abteilung VII

Ronigliches Collog, Borberban, Bimmer Rr. 290 erteilt Auskunft über

Berwundete, Bermifte und Gefangene.

Untrage auf Gelb= und Liebesgabenunterftugung an bedürftige Gefangene werben bortentgegengenommen. Mus Rr. 46 ber "Baperifden Staatsgeitung" 1915.

Aus Dankbarkeit zur Veröffentlichung.

10 Sabre lang titt ich en chronifcher Gicht und Ifchias unb nahm bas Leiben einen bermrtig ermiten Charafter an, bag ich mich faum mehr rubren und meinen Beruf abfolut nicht mehr erfallen tonnte. webr rühren und meinen vertil abzillt nicht nehr erfules feinen. Bein all' den im Laufe der Zeit angewendeten Auren und Wediginieren brachte einiges dabon nur doribergehende Lindenung, aber keine entiprechende beitung. Durch die Amerikang der Lautenschlägerschen "Premoer-Bade Aur" im August 1912, zuhnuse dorgenommen, wurde ich so überraschend dorzäglich von weinem ganzen Leiden befreit, sodaß ich feitdem ohne Schmerzen, ohne Gelentversteltung und ohne Beichmerben bin und mas bie hauptfache ift, werber vollftanbig berufsilhig wurde. Lesteres war bordem absalt nicht mehr angängig und aus biesem Grunde bauntsichtlich ipreche ich bem Naturbell'unbigen herrn B. Alfred Lautenschläger, München, Rosental 16, meinen besten Dant auch bffentlich aus

München, ben 17. Febenar 1915. Breifagerftrage 10/II.

Anton Seybold,

Zahn-Praxis

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Piombierungen

Drei Bimmer und Ruche in hinterhans ju vermieten Friedrichftrage 37.

Gin Bimmer im Seitenba leetes Briedrichstraße 37.

Rengaffe 14. Manfarbe Bohming, B Bimmer, Abicht. s. berm, Rab. 1 Co

Refte für einzelne Bimmer und altere Dufter

fehr billig J.&F.Suth Delaspeeftrafe 3.

Königliche Schaufpiele Das Ronigf. Theater bleib: Ferten halber bis elnicht. 31. Auguit gelchtoffen

R:fideng = Theater Dienstag, ben 6. Juli 1915. Guftipiel ber Ganipiel - Befelfchaft Mina Canbom. Das Rinb.

Gine Rieinftabtfomdbie im 3 Mften von Ottomar Gefing. En's nad 0 Uhr. Mn'ang 7 Ilbr.

Sortbildungsunterricht. Stenogr. - Schule Stolge - Schren Gewerbeichulgen, 7. Juli abenhe 8 lift,

Erfuche bas werte Bublifum, künstliche Bahne (alte) Bebille -

penn auch gerbrochene, nicht weggmoerfen, bu ich biefelben ju ben boditen Breifen anfaufe.

Rur Mittwoch 7. Juli, ben g ugen Tag in Biesbaben, Sotel Ginhorn, Martiftrafe I. Gig. Bimmer 7.

Klavierftimmer(Hind)

empftehlt fic Josef Rees, Wiesbaden Dogheimerstraße M. Telephon 5006

Beht auch nach auswärte.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 3. Juli 1915.

The second second	1000
Suttermittel	bei Banble
(auf bem Br	echtmarft, fiebe
Conte	rbericht),
	Br.
	not
	10 kg 29-
Den 10	0 kg 12-
Richtstrob 10	0 kg 7-
trummitrod. 10	0 kg 6-
Butter,	Ster, Rafe
dun	Milch
Egbutter,	
Süğrahmb.	1 kg 370
Egbutter, Landb.	1 kg 340
Rechbutter .	1 kg 350
Trinfeier	1 81 17
	1 GL - 16
Banbfaje	1 Et 8
Sanotaje	1 GL - 6
	Stier - 25
Francisco Maria	
Rartoffeln :	und Zwieb
Ghfartoffeln 10	0 kg 10 40
Giffaetoffein (beut.	1kg - 10
Briebeln	1 kg 1 -
(G)e	műfe.
SERVICE STATE OF THE SERVICE S	1 St - 15
Weigfraut	1 kg
	1 St - 45
Wirfing	1 64 - 12
Blajentoği .	1 kg
Grimfool	1 kg
Romifchtold	1 kg -15
	1 kg - 06 1 kg - 30
Gelbe Rüben . Edmarzwurzel	1 kg - 30 1 kg
Rote Bilben	1 kg -20
Weiße Raben .	1 kg
Robleabi	1 84 - 05
66-14-15-42	1 504

Erbfohlegbi

Spinat | kg Blumentohl (hief.) 1 Et.

Gr. Buichbohnen 1 kg Grüne Erbfen

ohne Schale

Feldgurfen . 1 St — 20 Treidgurfen (Salaig) — 20 Einwachgurfen 100 St. 4— Mirbis . . 1 kg —— Somaten . 1 kg 160 Mhadarber . 1 kg — 24 Grine d. Bohnen 1 kg — 60 Mr. Stangenböhn 1 kg — 60 Mr. Stangenböhn 1 kg — 50

1 Gt

1 kg -90 -1

	uttinet in wiesout	4
	Grine Erbfen	ī
	mit Ghale 1 kg - 70 - 80	н
	Grane Erbien . 1 kg 90 90	п
	Treibrettich10 - 12	н
	Rabicaden . 1 @6603 - 06	ш
•		ľ
3	Meerrettig 1 St	
9	Sellerie . 1 St10 -10	
3	Rep[falat . 1 St 08 - 12	н
,	Endizien 1 St	п
8	Bertid-Baiet . 1 kg	и
	Felbfalat 1 kg	п
	Spargel	п
	Suppenfpargel	П
1	and the same of th	п
1	C6R	
	The state of the s	
1	Shaplel bentiche 1 kg ausidub 1 kg 2 20 2 20	
1	ausidud 1 kg 2 20 2 20	
3	Rochapfel beutfte 1 kg	
5	Rodapfel ausland, 1 kg	
1	Gibirren 1 kg -50 -70	ı
3	Rochbitmen 1 kg	Н
3	Buetiden 1 kg	
-57	Pilaumen 1 kg	
90	Gilge Ririden 1 kg - 60 1-	
	Sitge Bergfiriden 1 kg - 80 - 90	
3	Saure Rirfden 1 kg - 60 1-	
0	Mirabellen 1 kg	u
9	Beineclauben . 1 kg	
2	Bfitfice 1 kg -50 - 60	
5	Myrifo en 1 kg - 70 120	п
	Stachelbeeren. 1 kg - 50 - 60	
0	Johannieberren 1 kg - 50 - 60	
ŏ.	Simberen . 1 kg - 90 1 20	
	Seibelbeeren . 1 kg - 70 1-	п
	Breifelbeeren . 1 kg	
4	Breifelbeeren . 1 kg Bortenerbbeeren 1 kg 160 2-	
ò	Walberbbeeren 1 ftr. 1 20 1 30	ш
0	The second secon	П
4	The state of the s	п
0	Beintrauh, aust. 1 kg 5 - 5	
	Rittonen 1 &g	
-		1
0	Apielfinen 1 Et12 -15	
-	Roftonien . 1 kg	
4	Welniffe, . 1 kg 1 20 1 20	
9	Dajeinfife 1 kg 160 160	
5	Rifte	П
9		
	hering, gefalgen 1 St -15 - 15	п
000000000000000000000000000000000000000	Geiner hering 1 kg 080 080 Geeweißl (Met.) 1 kg 1- 1-	1
0	Seeweigl (Met.) 1 kg !- !-	
6	Schellfifc 1 kg 140 160	
0	Bratidellfifch. 1 kg - 70 129 Rabeijau gang 1 kg 120 140	
5	Rabeijau gang 1 kg 1 20 1 40	-
0	Manerian, Langelde I at 1 and 1 and	
	Beilbutt gans 1 kg 3- 3-	
0	Gaim, frifd gang ! kg 4- 6-	

cours, inic.				
im Anschnitt	1 kg	0-	8-	€¢ln
Beilbutt,i. Musich.	1 kg	5 00	5-	Ditti
Strinbutt gang	1 kg	300	4 00	Solve
Steinbutt,i. Musfe	5.1 kg	3-	3 60	
Stolle	1 kg	1 00	1 60	Rierer
Веезинде дторе				Sapar
	-	440	4.50	Bratu
" fleine	1 kg	3 40	4-	Bielid
Rotzunge Bimanb	I KK	243	2.80	Bebett
Stadflich	I kg	- 80	80	Bebern
Mal, lebend	1 kg	3 20	3.60	Blatn
Stade Jehrah .	I be	250	3-	Blutn
Becht, lebenb . Ratpfen, lebenb	1 20	260	280	
Schleinis Johann	1 72	3 80		Rost
Schleien, lebend			3 60	Si
Batidis, lebend	1 Kg	1 60	1 67	@rbfe:
Badfijde, lebenb	I KE	- 60	- 60	Start.
Geebecht gang	I kg	1 20	1.40	Spetfe
Gerbecht, i, Musich	I KE	1 60	1 80	Limfen
Sauber allarm.	1 ke	240	240	Beige
Banber allgem. Banber Rheing.	1 10	400		alte
Blanfriden .	2.00	280	3-	Beige
Stratifical .				30*
Ladelerellen .		360	4-	Mana
Bachforellen let.	I SS	8-	8-	Mogge
Gelin, gefrot. gg.	I kg	240	3-	1000
Galm, gefroren,	1 kg	3.60	4-	@dipo
Rrebfe, lebend	1 kg			-15A4
Summer, lebend	1 kg	7-	8-	無折曲
demand ordered		The same of	-	Roage
(Bellian)	wes	00310		mehi
Geflügel	unb			Rutto
Gond	unb 1 kg			Rarto Gemm
Guten, jitnge .				Rutto
Guten, jitnge .	1 kg 1 Gt	3 20	820	Rarto Semm
Guten, jitnge .	1 kg 1 St. 15t.	3 20	3 20 2 40	Rutto
Gans	1 kg 1 St 15t 1 St	3 20 2 40 3 50	2 40 3 50	Rarto Semm
Gens Enten, junge . Dubn Buhn Maltbubn	1 kg 1 %t 15t 1 %t	3 20 2 40 3 50	2 40 3 50	Rarto Semm
Gans Gnten, jitnge . Hahn Dufthuhn Berthuhn	1 kg 1 %t 1 %t 1 %t 1 %t	3 20 2 40 3 50 3 50	2 40 3 58 3 80	Rarto Seiger Beiger Spe
Enten, junge . Sahn Suhn . Malihubn . Marihubn . Paraune	1 kg 1 St 1 St 1 St 1 St 1 St	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50	3 20 2 40 3 50 3 80 3 50	Ratto Semm Beiger Spe Rogge Spe
Enten, junge . Sahn Suhn . Dahn . Dahn . Malihubn . Marihubn . Mapaune . Tanbe	1 kg 1 St 1 St 1 St 1 St 1 St	3 20 2 40 3 50 3 50	2 40 3 58 3 80	Ratto Semm Beiger Spe Rogge Spe Echien
Enten, junge . Sahn Suhn . Dahn . Dahn . Malihubn . Marihubn . Mapaune . Tanbe	1 kg 1 St 1 St 1 St 1 St 1 St	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50	3 20 2 40 3 50 3 80 3 50	Rattol Semm Beiger Spe Rogge Spe Echfen Speife
Gans Enten, junge . Dahn . Duhn Malthuhn Perlinhn Kopsaine Tanbe Jelhäuhn, alt .	1 kg 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St,	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	Beiger Spe Rogge Spe Echien Speife Linjen
Gans Enten, junge . Hahn Duhn Malthuhn Merthuhn Kapaune Tanbe Helbhuhn, alt . Relbhuhn, imm	1 kg 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St,	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	3 20 2 40 3 50 3 80 3 50 - 95 	Rattol Semm Beiger Spe Rogge Spe Echfen Speife
Gans Enten, junge . Hahn Duhn Malthuhn Merthuhn Kapaune Tanbe Helbhuhn, alt . Helbhuhn, jung Guten Hechftent.	1 kg 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St, 1 St,	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	3 20 2 40 3 50 3 80 3 50 - 95	Beiger Spe Rogge Spe Echien Speife Linjen
Gens Gnten, jinge . Hahn Heihuhn Kapaune Tanbe Helbühn, alt . Helbühn, jung Gulen Derbstent. Daselhühn	1 kg 1 8t, 1 8t, 1 8t, 1 8t, 1 8t, 1 8t, 1 8t, 1 8t, 1 8t,	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	Beiger Spe Rogge Spe Gebien Speife Linjen Fabenn Fabenn
Gens Gnten, junge . Hahn Heithuhn Kerthuhn Kapaune Tanbe Helbiuhn, alt . Helbiuhn, jung Guien Derbstent. Daselhuhn Birfmilb	1 kg 1 6t 1 6t 1 6t 1 6t 1 6t 1 6t 1 6t 1 6t	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95 	2 40 3 50 3 80 3 80 - 95	Beiger Spe Rogge Spe Echfen Sprifer Faben Faben Berfier
Gans Enten, junge . Dahn Duhn Malthuhn Marthuhn Kapaune Tanbe Helbhuhn, alt Helbhuhn, inng Gmien Derbitent. Dafelhuhn Dirfmilb Schneehuhn	1 kg 1 6t, 1	3 50 3 50 3 50 - 95 	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	Rattol Semm Beigen Spe Gebien Sprife Linjen Haben Beigen Reis
Gens Gnten, junge . Dahn Duhn Mafthuhn Merthuhn Mapaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbhuhn, beiehnin . Birfwild Gineshihn . Birfwild Gineshihn .	1 kg 1 6t, 1	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	2 40 3 50 3 80 3 80 - 95	Rattol Semm Speiger Speiger Speiger Speiger Speiger Speiger Berjan Berjan Berjan Berjan Berjan Berjan
Gens Gnten, junge . Dahn Duhn Mafthuhn Merthuhn Mapaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbhuhn, beiehnin . Birfwild Gineshihn . Birfwild Gineshihn .	1 kg 1 6t, 1	3 50 3 50 3 50 - 95 	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	Beiger Spe Rogge Stogge Schien Spelfe Linjen Habem Babem Bechie Bechie Budm Dalerg
Gans Enten, junge . Dahn Duhn Malthuhn Perlhuhn Papaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbuhn, jung Guten Derbstent. Daselhuhn Birfwild Schneekuhn Schneekuhn Chaekuhn	1 kg 1 6t. 1	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95	2 40 3 50 3 50 3 50 - 95 	Beiger Speiger Speiger Speife Speife Staffen Habem Beches Beches Beches Beches Beches Beches Beches Beches
Gens Gnten, junge . Hahn Heithuhn Kethuhn Kepaune Tanbe Helbühn, alt . Helbühn, jung Gulen Derbstent. Daselhuhn Sirfwild Schneple Halan Dahn Kolan Denne	1 kg 1 6t, 1	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95 	2 40 3 50 3 50 - 95 	Rettol Semm Speiger Speiger Speiger Schiffen Fabenn Feiger Berfter Reis Buden Paleral Paleral Paleral Paleral Paleral
Gens Gnten, junge . Hahn Duhn Merthuhn Merthuhn Aspaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbhuhn, jimg Guien Dechftent. Dafelhuhn Sirfwiib Schneefuhn Conepie Haian Dahn Kolan Dahn Kolan Denne	1 kg 1 6t. 1	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	2 40 3 50 3 50 - 95 	Beigen Speigen Speigen Speigen Speigen Speigen Beig
Gans Enten, junge . Dahn Duhn Duhn Malthuhn Marthuhn Rapaune Tanbe Helbhuhn, alt Helbhuhn, jung Gulen Berbfrent. Dajelhuhn Birfmilb Schneehuhn Schnepte Haban Dahn Halan Denne Wilsente	1 kg 1 St. 1	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	2 40 3 50 3 50 - 95 	Beigen Speigen Speigen Speigen Speigen Speigen Beig
Gans Enten, junge . Dahn Duhn Duhn Malthuhn Marthuhn Rapaune Tanbe Helbhuhn, alt Helbhuhn, jung Gulen Berbfrent. Dajelhuhn Birfmilb Schneehuhn Schnepte Haban Dahn Halan Denne Wilsente	kg 1 St. 	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95 	2 40 3 50 3 50 - 95 	Rartol Semm Speigen Kogger Speigen Speige Linfen Faben Becker Buchm Daleren Paleren Beris Buchm Beferif Memiji Mem
Gens Enten, junge . Dahn Dahn Dahn Dahn Marihuhn Merihuhn Aspaune Tanbe Helbuhn, jung Guten Berbirent. Dajelhuhn Birfwild Schnechuhn	kg 1 St. 	3 20 2 40 3 50 3 50 3 50 - 95 	240 250 350 350 -95 4	Rattol Semm Beigen Spege Rogge Speife Linfen Faben Fab
Gans Enten, junge . Dahn Dahn Dahn Mafthuhn Perlhuhn Kepaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, barjelhuhn Birfwilb Chneple Halan Dahn Holan Denne Wilbente Baie Reinräden Rebfeule Rehnuberblatt	1 kg 1 6t. 1	3 50 3 50 3 50 3 50 	2 40 3 50 3 50 - 95 	Rattol Semm Speigen
Gans Enten, junge . Dahn Dahn Dahn Mafthuhn Perlhuhn Kepaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, barjelhuhn Birfwilb Chneple Halan Dahn Holan Denne Wilbente Baie Reinräden Rebfeule Rehnuberblatt	1 kg 1 6t. 1	3 50 3 50 3 50 3 50 	240 250 350 350 -95 4	Rattol Semm Speigen
Gans Gnten, junge . Dahn Duhn Duhn Merthuhn Merthuhn Aspaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbuhn, jung Guien Derbstent. Daselhuhn Sirfwild Schnepten Halan Dahn Kolan Danne Wilbente Dase Mehrkenn Mehbente Dase Mehrkenn Mehrkenn Mehrkente Dase Mehrkenn Mehrkente Dase Mehrkenn Mehrkente Dase Mehrkenn	1 65. 1 65.	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	240 350 350 - 95 	Rattol Semm Speigen
Gans Gnten, junge . Dahn Duhn Mathuhn Merthuhn Aspaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbuhn, img Guten Derbstent. Daselhuhn Sirfwild Schnepte Halam Dahn Kolam Dahn Kolam Denne Withente Dase Rehrüden Nebbeule Rehrüden Nebbeule	1 00 1 1 00 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	240 350 350 - 95 	Rattol Semm Beigen Spe groger Rogger Speifer Speifer Roffer, Zuder, Zude
Gans Gnten, junge . Dahn Duhn Duhn Merthuhn Merthuhn Aspaune Tanbe Helbuhn, alt . Helbuhn, jung Guien Derbstent. Daselhuhn Sirfwild Schnepten Halan Dahn Kolan Danne Wilbente Dase Mehrkenn Mehbente Dase Mehrkenn Mehrkenn Mehrkente Dase Mehrkenn Mehrkente Dase Mehrkenn Mehrkente Dase Mehrkenn	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 2 40 3 50 3 50 - 95 	240 350 350 - 95 	Rattol Semm Speigen

-	Wicija)iparcu	
8-	Schinten, gefocht 1 kg 500 6-	
5-	Dittileiid 1 kg 300 300	
4 00	Solperfleifd . I kg 320 340	
3 60	Rierenfett 1 kg 2- 240	
1 60	Schwartenmagen 1 kg 280 320	
4.50	Bratmurft 1 kg 3 - 3 -	ı
4-	Ricifdwurft . 1 kg 260 280	ı
2.80	Bieifdmurft . 1 kg 280 280	ł
- 80	Schwartenmagen 1 kg 2 80 3 20 Bratwurft . 1 kg 3 — 3 — Hielfdwurft . 1 kg 2 60 2 80 Seberwurft . 1 kg 1 80 2 —	ı
3 80	Repetimutit, bessere 1 kg 2 40 3 20	ı
3-	Blutwurft frijd 1 kg 2- 240	ı
280	Blutmarft handm. 1 kg 280 520	ı
70.00	Rogfleifch 1 kg 120 120	ı
3.63	Bulfenfruchte und Dehl	ı
1 67	Grains was 6 100 kg 120 - 120 -	ı
- 60	Erbfen ungeich 100 kg 120 - 130 -	1
1.40	Spetiebohnen . 100 kg 115 - 120 -	I
1 80	Linfen . 100 kg	
240	Beigenmehl 0	
4-	ulte Beftinbe 100 kg	I
3-	Beigenmehl 80º/"iges, mit	
4-	30°/, Roggenm. 100 kg 41 - 41 -	
8-	Moggemmehl dgem. 100 kg 40 50 40 50	
3-	Brot	
4-	Schipargbrot, ge-	
	mildes West out t	
8-	mijdtes Brot eus 1 kg = 44 - 44 Roagensu, Weigen 126, - 66 - 66	
200	meh unt 10 0/ 120 66 - 66	
	Rartoffelmehl	
820		
	Semmel, Belitden kg 085 085	
2.40	Rolonialwaren	
2 40	Beigenmehl gur	
3 58	Speifebereitung 0 1kg - 54 - 60	ı
202	Roggemucht gar	
3 80	Speifebereirung 0 1kg - 50 - 50	
3.50	Gebien ungeich. 1 kg 120 130	
- 95	Speifebohnen 1 ke 120 140	i
- 55	Sinien 1 kg	
_	Einsen 1 kg — — — — — — — — — — — — — — — — — —	
-	We sengrich . 1 tg 140 140	
-	Gerftengraupe. 1 kg 120 140	i
	Reis 1 kg 140 150	i
		1
	Budmeisengrüpe 1 kg	
4-	Dafergrifte 1 kg 140 140	,
	Boferfieden . 1 kg 130 140	i
	memrium exercate y was a read a con-	
	Raffer, gebraunt, 1 kg 3 20 3 20	
1-1	Buder, barter . 1 kg -65 -68	į
	Spelleiels . 1.kz -22 -22	١

Bleifdmaren

3	Brot	10
3	Odinorahust, as-	В
	mijchtes Brot ents 1 kg = 44 - 44 Rongeneu. Weigen 100 - 00 - 00	В
-1	Mongensur, Weisen 1 kg - 44 - 44	R
	mehi unb 10 % 126 66 - 66	п
	Rartoffelmehl	н
0	Semmel, Belitden kg 085 085	В
	The state of the s	ort an in
00	Stolonialwaren	П
ă	Beigenmehl gur	В
4	Speifebereitung 0 1kg - 54 - 00	F
2	Roggenmehl gar	п
005	Speifebereitung 0 1kg - 50 - 50	1
2	Gebien ungeich. 1 kg 120 130	и
9	Speifeboinent, 1 kg 120 140	В
3	Linfen 1 kg	В
a	Einjen . 1 kg Babennubeln . 1 kg 120 160	1
3	Beigengraupe. 1 kg 1 40 1 40 8erftengraupe. 1 kg 1 20 1 40	8
	Gerftengraupe. 1 kg 120 140	B
3	Reis 1 kg 140 150	2
3	Budmeigengefige 1 kg	п
3	Dafergrifte 1 kg 140 140	B
3	Soferfloden . 1 kg 130 140	5
3	Bemijd, Badsbit 1 kg 130 160	S
3	Raffer, gebraunt. 1 kg 3 20 3 20	и
3	Quafer harter, 1 km - 65 68	r
2	Spelicials . 1.kg -22 - 22	п
2	Schweineschmals, 1 kg	î
3		h
3	Deige n. Beleuchtungeftoffe	
9	Steinfohlen 80 kg 170 175	a
1	Broumfoblenbrifetts 50 kg 1 30 1 40	8
	_ 100 St. 180 140	I
91	Betroleum 1 ftr	\$
3	Statftifdes Mmt.	5
	200	4

Mmtliche Rotierungen wom Biesbabener und Grauffurtet Schlachtviehmarft bam 5, 3ul 1915.

	observe same and the	Breife		Fenntfarter Breife	
	Ochfen. Bolff., aufgemaft. bidft. Schlach .	Delent+ position	Gidleite-	Befeith- gewicht.	Shiate-
4	merte, bie noch n. gezogen haben	3/ hg.	30 kg.	10 ag.	50 kg
0	Bollf. ausgemaßt. im Alt. v. 4-73.	62-68	120-130	7075	13018
0	Junge fieifcige n, ausgemaft, und Altere ausgemaftete	56-60	110-118	63-66	115-12
0	Diff. genagete jg. n. gut genag, alt. Bullen.	/	Jahr	1	10000
000	Bellft, ausgewachl, bich. Gola ftie. Bollfteifdige jungere	58-60	102-105	68-67 58-61	110-11
0	Mag.genahete ig. n. gut genah. alt.	-	-	-	-
i	Bollft, ausgem. Pferf. 5. Gdladen.	62-68	120-130	59-65	110-12
3	Bolfi. ausgemaffete Ribe bochten Shiachtwerts bis gu 7 Jahren Meltere ausgem, Ribe n. wenig gut	56-60	105-110	58-04	110-12
i	entwidelte jfing. Rube n. Garjen Magig genabrte Ribe und fearjen	44-46	90-92	50-55 50-56	96-100 93-104
Į	Bering genührte Rufe und Garjen	-	=	35-43	42-46
1	Ralber. Doppellenber, feinfte Paft	-			-
ı	Beinfte Maftfalber	80 77—80	133	68-72	113-120
1	Beringe a Maft- und gute Gaugt.	70-73 52-60	117-121 87-100	60-66 55-60	93-102
1	Chafe.	1220,470	- 14/2	Tea true	
ı	Maftidumer u. inngere Maftfam. Geringere Rafthammel u. Schafe	=	=	51-53	110-11+
,	Meltere Dafth, geringere Rafth, und gut genlhrie junge Schafe . Mabig genahrte fammel u. Shafe	-	-	-	-
,	(Dietalchafe)	-	-	-	-
1	Schiveine.				***
	Bollft, bis gu 100 kg Lebenbgemide		180-146	115-115	140-143 135-140
	Beuff, über 125 kg Lebenbaemicht		17.440.70	115-122	140-14
	Sette Aber 150 kg Lebenbgewicht Bieifdige unter 100 kg Lebenbgen.	7	2		1
	Unteine Gauen u. gejdnittene Cher	Trans.	-	astto co	- 1
	Mufbem Biesbabe	mer Ed	lachtoi	chmarl	I maren

igetrieben: Ochfen 47; Bullen 26; Rube und Farfen 183; Ralbet 344; Schafe B3; Schweine 410.

Martiverlauf: Geleppend, Grogwich und Schweine geringer Ueberstand. — Bon den Schweinen wurden am 5. Just 1915 verfauft: zum Preise von 135 Mt. 21 Stüd, 138 Mt. 10 Stüd, 145 Mt. 21 Stüd, 146 Mt. 7 Stüd.

Auf bem Frantfurter Schlachtviehmartt maren infgetrieben: 126 Ochfen: 63 Bullen, 1307 Farfen und Rube. -fresser, 314 Ralber, 80 Schafe und 893 Schweine. Marttberlauf: Der Mindermartt wird bei lebhaften

andel geräumt. Ratber werben bei regem, Schafe und Schweine ei ruhigem Welchaftsgang ausverlauft